

SAALE-ELSTER-LUPPE-AUEN KURIER

Mitteilungsblatt der Gemeinde Schkopau mit den Ortschaften Burgliebenau · Döllnitz ·
Ermlitz · Hohenweiden · Knapendorf · Korbetha · Lochau · Luppenau · Raßnitz · Röglitz ·
Schkopau · Wallendorf (Luppe)



20. Jahrgang

Januar 2023

Ausgabe Nr. 1

Vereine „sozial“ zu Gunsten

Einladung zum

10. WINTERGRILLEN
am Raßnitzer See

28.01.2023



Nach den großen Erfolgen der ersten 9 Veranstaltungen zeigen die Vereine Bierabend e. V. und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Raßnitz e. V. erneut soziale Verantwortung und laden am

28.01.2023 in der Zeit von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

zum Wintergrillen auf das Gelände am Aussichtsturm am Ufer des Raßnitzer Sees herzlich ein. Neben Mutzbraten, Leberbrötchen, Grillwürstchen und –fleisch sowie süßen Leckereien für die Kleinsten werden natürlich wieder Getränke angeboten. Auch für ein kleines Kinderprogramm wird gesorgt.

Wir hoffen auf zahlreiche Besucher, hungrige Mägen und durstige Kehlen, denn der Erlös der Veranstaltung kommt diesjährig dem Verein Kinderhospiz Mitteldeutschland e. V. zu Gute.

Der Verein Kinderhospiz Mitteldeutschland e. V. begleitet todkranke Kinder und deren Angehörige in der schweren Zeit der Krankheit.

Kommen auch Sie und helfen!

*Der Vorstand
der Vereine Bierabend e. V.
und*

*der Förderverein der
Freiwilligen Feuerwehr Raßnitz e. V.*



Aus dem Inhalt

1. Bekanntmachung
Aufforderung der Eltern zur Anmeldung ihrer Kinder zum Schulbesuch Schuljahr 2024/25
Seite 4
2. Antrag auf Einrichtung einer Auskunftss-/Übermittlungssperre
Seite 6
3. Mitteilung des Einwohnermeldeamtes
Seite 7

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Schkopau
vertreten durch den Bürgermeister
T. Ringling
Schulstraße 18
06258 Schkopau

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Bürgermeister T. Ringling

Verlag und Druck:
LINUS WITTICH Medien KG
04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 489-0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG
04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 489-0,
vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier!

Neujahrswunsch 1817

*Wer redlich hält zu seinem Volke,
Der wünsch ihm ein gesegnet Jahr!
Vor Misswachs, Frost und Hagelwolke
Behüt uns aller Engel Schar!
Und mit dem bang ersehnten Korne,
Und mit dem lang entbehrten Wein
Bring uns dies Jahr in seinem Horne
Das alte, gute Recht herein!*

*Man kann in Wünschen sich vergessen,
Man wünschet leicht zum Überfluss,
Wir aber wünschen nicht vermessen,
Wir wünschen, was man wünschen muss.
Denn soll der Mensch im Leibe leben,
So brauchet er sein täglich Brot,
Und soll er sich zum Geist erheben,
So ist ihm seine Freiheit not.*

(Ludwig Uhland: Neujahrswunsch 1817)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
meinem Gruß zum Neujahr stelle ich heute ein Gedicht von Ludwig Uhland voraus. Der liberale Poet, Anwalt und Abgeordnete des ersten frei gewählten Parlaments sah zu dieser Zeit auf mehrere Missernten und großes Leid. Doch er formuliert in seinem Neujahrsgruß bis heute aktuelle Gedanken, ohne die auch unsere moderne Demokratie nicht funktioniert, Sicherung der materiellen Bedürfnisse der Bevölkerung und Freiheit. Letztere ist dabei stets verantwortungsbewusst im politischen Prozess zu nutzen. Der „Geist“ brauche sie so notwendig wie der „Leib“ das „täglich Brot“. Diese modernen Worte formuliert Uhland zu einer Zeit, als dem Absolutismus erste „demokratische“ Prinzipien abgerungen wurden. Mit diesem historischen Blick werden unsere aktuellen Krisen und daraus erwachsene Herausforderungen nicht kleiner. Dennoch kann uns ein Blick in die Vergangenheit Demut lehren, denn sie beinhaltet eben sehr viel mehr als die Verkürzung auf das Verb „dienen“. Die einschlägige Literatur hat diesen Begriff für ein zeitgemäßes Management von Organisationen und Verwaltungen weiterentwickelt. Mit Blick auf manche Interpretationen von Fraktionsspitzen bezüglich der Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung wäre eine Orientierung an Elementen dieses Leitbildes wünschenswert. Die Adaption von politischer Praxis von Landes- und Bundesebene widerspricht der Grundstruktur von Kommunalpolitik und sicher der Erwartungshaltung der Mehrheit der Leserschaft unseres Gemeindeguriers. Verwaltung und Gemeinderat stehen sich in Kommunen gerade nicht als Parlament und Regierung gegenüber. Vielmehr sind beide Teile einer Exekutive. Rat und Verwaltung setzten auf gemeindlicher Ebene Gesetze und Verordnungen um und gestalten „ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung mit dem Ziel, das Wohl der Einwohner zu fördern“. So § 1 der Kommunalverfassung unseres Bundeslandes. Kritik und die Darlegung anderer Positionen zu Sachthemen sind auch in der Kommunalpolitik notwendig. Doch vereinfachende und teils populistische Äußerungen werden einer verantwortungsbewussten Wahrnehmung von Freiheit im politischen Prozess nicht gerecht. Insoweit sollten wir folgende Worte von Friedrich Rückert beherzigen. Auch diese stammen bemerkenswerterweise aus einem Neujahrsgruß für das Jahr 1817.

*„Daß sich Schlechtes schäme,
Rechtes nicht sich lähme,
Gutes selbst sich zähme,
Alles wachse frei!*

*Daß kein wildes Schwärmen,
Und kein lautes Lärmen,
Und kein stilles Härmen
Unter uns in Zukunft sei!“*

(Friedrich Rückert: Zum Neujahr 1817)

Gemeinsam mit allen Mitarbeitern der Verwaltung und allen politischen Gremien werde ich im neuen Jahr unsere Einheitsgemeinde weiter positiv entwickeln. Die weitere Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit wird auch aus meiner Sicht berechtigt angemahnt. Die Einführung einer Onlineterminvergabe und die Beibehaltung der zusätzlichen Sprechzeiten am Mittwoch für das Ordnungsamt waren erste Schritte auf diesem Weg. Seit Dezember arbeitet darüber hinaus ein neuer Mitarbeiter des Ordnungsamtes komplett im Außendienst. Wir versprechen uns dadurch eine zusätzliche Verbesserung von Ordnung und Sicherheit in unseren zwölf Ortschaften. Ich bin mir aber durchaus im Klaren, dass dem einen oder anderen die Bürgernähe fast schon zu viel wird, wenn an der eigenen Windschutzscheibe ein Knöllchen klebt.

Darüber hinaus ist das weitere Vorantreiben unserer zwei großen Bauvorhaben in Ermlitz (Ersatzneubau der Kita) und Walendorf (Anbau an die Grundschule) von höchster Bedeutung. Dabei werden uns die enormen Baukostensteigerungen und die Lieferfristenproblematik sicherlich noch vor zusätzliche Probleme stellen. Aber wir haben als Gemeinde in den letzten drei Jahren der Pandemie und den Auswirkungen des von Rußland initiierten Krieges gezeigt, dass wir mit viel Einsatzbereitschaft aller Beteiligten, Besonnenheit und gegenseitigem Verständnis den Herausforderungen stets gewachsen waren. Viel zu oft galt und gilt es unausgelegene Verordnungen und Gesetze des Bundes und des Landes auf kommunaler Ebene praxistauglich umzusetzen. Aktuell denke ich dabei an die Einführung der Grundsteuerreform und des §2b des Umsatzsteuergesetzes.

Das Jahr 2023 wird für uns privat und gesamtgesellschaftlich nicht einfacher. Die Steigerung der Energiekosten, der erst begonnene Strukturwandel, die Suche nach den richtigen Antworten auf den Klimawandel haben direkte Auswirkungen auf unseren Alltag. Steigende Energiekosten sind nicht nur für viele private Haushaltskassen ein riesiges Problem. Sie können auch zur Gefahr für Arbeitsplätze werden und mittelfristig zu sinkenden Steuereinnahmen führen.

Gehen wir dennoch nicht ängstlich sondern gestärkt durch die positiven Erfahrungen der letzten drei Jahre an die neuen Aufgaben heran.

In diesem Sinn wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des Kuriers Gesundheit und Zuversicht für 2023.

*Ihr T. Ringling
Bürgermeister*



Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren im Februar 2023

Der Bürgermeister der Gemeinde Schkopau
Herr Ringling wünscht allen Jubilaren unserer
Ortschaften zum Geburtstag Gesundheit
und persönliches Wohlergehen.

Schkopau

21.02.2023 Dr. Peter Gärtner 90. Geburtstag
25.02.2023 Ingrid Hamann 80. Geburtstag
27.02.2023 Christiane Richter 75. Geburtstag

OT Döllnitz

08.02.2023 Ilona Dinter-Armborst 75. Geburtstag
08.02.2023 Margrit Fieke 80. Geburtstag

OT Ermlitz

07.02.2023 Werner Herrmann 80. Geburtstag
17.02.2023 Else Rein 95. Geburtstag

OT Knapendorf

17.02.2023 Gerhard Meyer 75. Geburtstag

OT Lochau

12.02.2023 Volker Renneberg 75. Geburtstag
21.02.2023 Ehrhardt Schräpler 95. Geburtstag
22.02.2023 Leo Schulz 80. Geburtstag

OT Luppenau

18.02.2023 Jürgen Hoffmann 80. Geburtstag
22.02.2023 Gerda Dix 75. Geburtstag

OT Raßnitz

06.02.2023 Regina Koth 80. Geburtstag
24.02.2023 Klaus Schlomka 80. Geburtstag

OT Röglitz

07.02.2023 Rita Stolle 85. Geburtstag
13.02.2023 Manfred Haschke 85. Geburtstag

OT Wallendorf (Luppe)

05.02.2023 Ilmar Mölzer 95. Geburtstag
06.02.2023 Ingrid Brandt 90. Geburtstag

Amtsblatt der Gemeinde Schkopau

Das Amtsblatt der Gemeinde Schkopau liegt im Zimmer 5.9 des Bürgerhauses des Ortsteiles Schkopau und in allen Ortsbürgermeisterämtern der Einheitsgemeinde kostenlos bereit. Außerdem erfolgt der Aushang in den Schaukästen aller Ortsteile. Auch auf unserer Internetseite www.gemeinde-schkopau.de können Sie die Ausgaben einsehen.

Personen und Firmen, die an einem Jahresabonnement interessiert sind, melden sich bitte bei Frau Mühlbach unter der Telefonnummer 03461 7303510. Bezugsbedingung ist, dass die Begleichung der Abonnementsgebühr im Voraus auf das Konto der Gemeinde Schkopau erfolgt. Die Ausgaben gehen dann auf dem Postweg zu.

Nummer Amtsblatt	Inhalt
Nr. 51 vom 07.12.2022	Bekanntmachung der Einladung zu der 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.12.2022
	Bekanntmachung der Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Döllnitz der Gemeinde Schkopau am 15.12.2022
	Bekanntmachung der Einladung zur Sitzung des Ortschaftsrates Röglitz der Gemeinde Schkopau am 15.12.2022
Nr. 52 vom 21.12.2022	Bekanntmachung der Einladung zu der 21. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 10.01.2023
	Bekanntmachung der Einladung zu der Ortschaftsratssitzung Luppenau der Gemeinde Schkopau am 12.01.2023
	Bekanntmachung – Aufforderung der Eltern zur Anmeldung ihrer Kinder zum Schulbesuch 2024/25
	Amtsgericht Merseburg, Zwangsversteigerungsgericht, Geschäfts-Nr. 16 K 24/20 Termin zur Zwangsversteigerung
Nr. 53 vom 28.12.2022	Bekanntmachung der Beschlüsse der 27. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schkopau am 20.12.2022
	Bekanntmachung der Einladung zur Ortschaftsratssitzung des Ortschaftsrates Raßnitz am 23.01.2023
	Satzung der Gemeinde Schkopau über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungsbereich (Verwaltungskostensatzung)

Ina Mühlbach
Sekretariat



Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.

Lesen Sie gleich los:
epaper.wittich.de/2979

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 17. Februar 2023

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Mittwoch, der 1. Februar 2023

Annahmeschluss für Anzeigen:
Mittwoch, der 8. Februar 2023, 9.00 Uhr

Bekanntmachung

Aufforderung der Eltern zur Anmeldung ihrer Kinder zum Schulbesuch

Schuljahr 2024/25

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen bitten wir Sie hiermit, Ihre schulpflichtig werdenden Kinder an der zuständigen Grundschule anzumelden.

Schulpflichtig für das Schuljahr 2024/25 sind alle Kinder, die bis zum 30.06.2024 sechs Jahre alt werden.

Kinder, die bis zum 30.06.2024 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können vorzeitig eingeschult werden.

Bei der Anmeldung ist Ihr Kind persönlich vorzustellen und die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vorzulegen.

Neu ist, dass landesweit das Bildungsmanagementsystem (BMS) eingeführt wurde, an welchem die Schulen nach und nach angeschlossen werden. Das ermöglicht eine Anmeldung der Schulanfänger auch online, um Termine mit der Schule verbindlich zu vereinbaren.

Für das Anmeldeverfahren 2024/25 ist das Serviceportal unter der URL: <https://prod.isb-ag.de/bmsportal/#!/> erreichbar und **ab dem 01.02.2023** nutzbar.

Die Anmeldung der betreffenden Kinder erfolgt:

- in der Grundschule „Astrid Lindgren“ Schkopau:

über das Serviceportal Bildungsmanagementsystem (BMS)

Der Einzugsbereich dieser Schule umfasst folgende Ortsteile bzw. Siedlungsbereiche:

Schkopau (mit Kollenbey und Wassertal), Korbetha,
Hohenweiden, Knapendorf

gez. Steuber

Schulleiterin der Grundschule „Astrid Lindgren“ Schkopau

Tel. 03461-79 448-0, Fax 03461-79 448-44

- in der Grundschule Döllnitz am:

Donnerstag, dem 23.02.2023 von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Einzugsbereich dieser Schule umfasst die Ortsteile:

Döllnitz, Lochau, Burgliebenau

gez. Kloß

Schulleiterin Grundschule Döllnitz

Tel. 0345-782 13 17 / Fax 0345 – 782 325 41

- in der Grundschule Paul Maar im Ortsteil Raßnitz:

über das Serviceportal Bildungsmanagementsystem (BMS)

Der Einzugsbereich dieser Schule umfasst folgende Ortsteile:

Raßnitz, Röglitz, Ermlitz

Gemeinde Kabelsketal, Am Beuditzer Weg

gez. Mettin

Schulleiterin Grundschule Raßnitz

Tel. 034605-20 521, Fax 034605-430 195

- in der Grundschule Wallendorf (Luppe):

über das Serviceportal Bildungsmanagementsystem (BMS)

Der Einzugsbereich dieser Schule umfasst folgende Ortsteile:

Wallendorf (Luppe), Luppenau und

in der Stadt Leuna (Ortsteile Friedensdorf, Zöschen und Zweimen)

gez. Müller

Schulleiterin Grundschule Wallendorf (Luppe)

Tel. 034639-20 210, Fax 034639-20 386



.....
Schulträger

Gemeinde Schkopau - Bürgermeister



Antrag auf Einrichtung einer Auskunfts-/Übermittlungssperre

Eingangsstempel

Antragsteller:

Familienname:	
Vorname(n):	
Geburtsname:	
Geburtsdatum:	
Anschrift:	

Übermittlungssperren:

1	>>	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige/r eines Mitgliedes gemäß § 42 Abs. 2+3 BMG.
2	>>	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten, an Mandatsträger, Presse und Rundfunk über Alters- und Ehejubiläum Übermittlungssperre nach § 50 Abs. 2+5 BMG.
3	>>	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen und Abstimmungen nach § 50 Abs. 1+5 BMG.
4	>>	Ich widerspreche der Weitergabe meiner Daten an Adressbuchverlage nach § 50 Abs. 3+5 BMG.
5	>>	Ich widerspreche gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr gemäß § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG

Auskunftssperre:

6	>>	Ich beantrage eine Auskunftssperre nach § 51 Abs. 1 BMG wegen einer Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnlich schutzwürdige Belange . Mein berechtigtes Interesse ergibt sich aus der nachfolgenden Begründung:
		Begründung des Antragstellers:

		Die Auskunftssperre ist befristet bis: _____

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Amtliche Vermerke:

Hinweise zum Widerspruchsrecht

Die Meldebehörde ist bei der Anmeldung einer Person nach den Vorschriften des Bundesmeldegesetzes (BMG) verpflichtet, auf die Möglichkeit, Widerspruch gegen einzelne Datenübermittlungen der Meldebehörde erheben zu können, hinzuweisen. Sofern Sie Widerspruch erheben, gilt dieser jeweils bis zum Widerruf.

- 1.) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine **öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft**, der nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören.
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs. 2 und 3 BMG widersprechen.
- 2.) Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten aus **Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk**.
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 2 und 5 BMG widersprechen.
- 3.) Widerspruch gegen die Übermittlung von **Daten an Parteien, Wählergruppen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen**.
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 1 und 5 BMG widersprechen.
- 4.) Widerspruch gegen die Übermittlung von **Daten an Adressbuchverlage**.
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 3 und 5 BMG
- 5.) Widerspruch gegen die Übermittlung von **Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr**.
Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 Satz 1 BMG in Verbindung mit (i.V.m) § 58 c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes widersprechen.
- 6.) Auskunftssperre wegen **Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnlich schutzwürdige Belange**.
Liegen Tatsachen vor, die die Annahme rechtfertigen, dass der betroffenen oder einer anderen Person durch eine Melderegisterauskunft eine Gefahr für Leben, Gesundheit, persönliche Freiheit oder ähnliche schutzwürdige Interessen erwachsen kann, hat die Meldebehörde auf Antrag oder von Amts wegen eine Auskunftssperre im Melderegister einzutragen. **Die Auskunftssperre muss Begründet sein. Sie ist auf zwei Jahre befristet.**

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes der Gemeinde Schkopau

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass die Ehejubilare, die eine Gratulation durch den Bundespräsidenten wünschen, gebeten werden, sich bei der Gemeinde Schkopau, Schulstraße 18, im Einwohnermeldeamt (Zimmer 3.3) zu melden.

Alle die im Jahr 2023 Ihren 65., 70., 75 und 80. Hochzeitstag begehen werden, möchten sich bitte melden, da die Eheschließungsdaten bei den Meldebehörden nicht oder nur unzureichend gespeichert sind und auch auf andere Weise nicht zu erhalten sind. Bei den Meldungen ist die Eheurkunde bzw. das Familienstammbuch vorzulegen.

Ihr Einwohnermeldeamt

Widerspruchsrecht bei Daten

Das Bundesmeldegesetz räumt im § 36 Abs. 2 die Möglichkeit ein, in bestimmten Fällen der Übermittlung von Daten ohne Angabe von Gründen zu widersprechen. Dabei handelt es sich um die Datenübermittlung an:

- Öffentlich – rechtliche **Religionsgemeinschaften** (§42 Abs. 2+3 BMG)

- Mandatsträger, Presse und Rundfunk über **Alters- und Ehejubiläen** (§ 50 Abs. 2+5 BMG)
- **Parteien, Wählergruppen** u.a. (§ 50 Abs. 1+5 BMG)
- **Adressbuchverlage** (§ 50 Abs. 3+5 BMG)
- das **Bundesamt für Wehrverwaltung** (§36 Abs. 2 BMG)

Personen die mit der Auskunftserteilung in diesen Fällen insgesamt oder einzeln nicht einverstanden sind, können dies der Gemeinde Schkopau, Einwohnermeldeamt, Schulstraße 18 in 06258 Schkopau auf beiliegendem Formular mitteilen. Einwohnerinnen und Einwohner die eine derartige Erklärung bereits früher bei der Meldebehörde abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern. Der Widerspruch gilt bis zur Aufhebung unbefristet.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen das Einwohnermeldeamt Schkopau gern zur Verfügung.

Ihr Einwohnermeldeamt

Neujahrsgruß der Fraktion Pro Bürger

Berichte der Fraktionen des Gemeinderates

Die veröffentlichten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen

Neujahrsgruß der Fraktion Pro Bürger/Grüne/Linke

Im Namen unserer Fraktionsmitglieder wünsche ich allen Einwohnern der Gemeinde Schkopau Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr. Mögen ihre innigsten Wünsche erfüllt und die wichtigsten Ziele erreicht werden.

Wir leben in einer unruhigen Zeit. Corona hat gezeigt, wie wichtig ein starkes Gesundheitswesen ist.

Technisch sind wir in Deutschland auf einem hohen Niveau, investieren müssen wir mehr in die Menschen, die mit ihrem beruflichen Fleiß die Genesung der Kranken sicherstellen. Glücklicherweise habe ich in meinem Leben keinen Krieg erlebt. Es ist ein Herzenswunsch, dass auch meine Kinder nie Krieg erfahren müssen. Bedachtes Handeln, Toleranz und beharrliches Verhandeln sind nötig, damit sich Konflikte nicht ausweiten.

Wie im Großen, so im Kleinen. In unserer Gemeinde Schkopau ist das Glas mehr als halbvoll.

Es ist richtig in der Gemeinderatsarbeit Probleme zu benennen, es ist wichtig Lösungsvorschläge mit der Verwaltung zu entwickeln. Prioritäten setzen heißt auch, das Andere etwas warten muss.

Wir haben große Chancen, das Leben in den Ortsteilen weiter angenehm zu gestalten. Das gelingt im Miteinander und gemeinsamen Tun.

Bleiben Sie zuversichtlich.

Andreas Rattunde, Fraktionsvorsitzender



Die gesamte Gemeinde im Blick – unsere Position zum Haushaltsplan 2023

Da unser Credo „Die gesamte Gemeinde im Blick“ lautet, beschäftigen wir uns immer sehr intensiv mit dem Haushaltsplan. Dieser stellt quasi den Fahrplan für unsere Gemeinde für die kommenden Jahre dar. So erhielt die Verwaltung nach dem Lesen des ersten Haushaltsentwurfes auch letztes Jahr wieder unseren berühmt berüchtigten Fragenkatalog. Zufrieden stellen wir fest, dass auch dieses Mal einige unserer Fragen dazu geführt haben, dass manche angedachten Maßnahmen von der Verwaltung wieder gestrichen bzw. Ansätze reduziert worden sind, weil deren Notwendigkeit beim zweiten Überlegen gar nicht gegeben waren.

Doch nachdem die Gemeinde für das Jahr 2022 erstmalig seit Jahren einen positiven Jahresabschluss planen konnte, begann die die Haushaltsberatung für das Jahr 2023 mit einem geplanten Jahresfehlbetrag von 3,76 Mio. €. Während der Beratungen kamen seitens der Verwaltung noch Mehrbedarfe wegen gestiegener Personalkosten und Versicherungsbeiträge hinzu. Nicht zu vergessen, sind Mehrausgaben für Maßnahmen, die aus den Ausschüssen heraus bzw. von den Fraktionen beantragt worden sind. Nur durch haushälterische Finesse kommen wir letztendlich zu einem Defizit von nur 513.100 €. Denn Inflation „sei Dank“ erhöhen wir unsere Erwartungen an die Gewerbesteureinkünfte. Statt 11,36 Mio. gehen wir nun von 14,93 Mio. € aus. Darüber hinaus lösen wir eine Rückstellung von 1. Mio. € auf. So erhöhen wir die Einnahmen vom ersten Haushaltsentwurf zur finalen Version um 4,57 Mio. €. Ohne diese Änderungen wären wir bei einem Jahresfehlbetrag von ca. 5 Mio. €.

Unseren Finanzmittelbestand verringern wir im Jahr 2023 um ca. 1 Mio. € auf 19,8 Mio. €. Bei den steigenden Baupreisen können wir aber davon ausgehen, dass hier noch nicht das letzte Wort gesprochen ist.

Wir wissen, dass einige nicht verstehen können, warum wir bei Haushaltsberatungen immer mahnend auftreten, während wir anscheinend in den letzten Jahren trotz geplanten Jahresfehlbeträgen bei einem großen Plus rausgekommen sind. So planten wir für das Jahr 2020 einen Fehlbetrag von 3 Mio. € und beim vorläufigen Jahresabschluss liegen wir nun bei einem Plus von über 7 Mio. €. Ähnlich sieht es für das Jahr 2021 aus. Hier war ein Jahresfehlbetrag von 3,6 Mio. € geplant und wir sind beim vorläufigen Jahresabschluss bei einem Plus von 7,6 Mio. €.

Das ist kein Automatismus und wir hatten trotz der Krisen der letzten Jahre viel Glück. Am Jahr 2021 kann dies genauer erklärt werden. Eine wesentliche Ursache für das vorläufige Jahresergebnis stellen die fehlenden Abschreibungsläufe für das Jahr 2021 dar. Allein in dieser Position sind Abweichungen in Höhe von 2,1 Mio. € gegenüber dem Planansatz zu verzeichnen. Angenommen die Abschreibungen fallen in der geplanten Höhe an, liegt das geschätzte Jahresergebnis 2021 bei ca. 5,1 Mio. €.

Ein weiterer Grund für die deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses sind die Mehrerträge im Bereich der Gewerbesteuer. Es konnten hier 8.298.899,52 € mehr Erträge erzielt werden, als bei der Haushaltsplanung vorgesehen waren. Corona hat unsere Gewerbe nämlich nicht, wie gedacht, in Mitleidenschaft genommen.

Im Finanz- und Wirtschaftsausschuss war auch eines immer Thema: Es wurden Haushaltsreste, aufgrund noch nicht verausgabter Auszahlungen, für die investive Tätigkeit aus dem Jahr 2021 in das Jahr 2022 in Höhe von 5.311.192,96 € übertragen.

Wir schieben eine Bugwelle von Maßnahmen vor uns her. Wir sind daher der Meinung, dass wir nicht nur vom Prioritäten setzen reden sollten, sondern es auch tun sollten. Mit der Kita in Ermlitz, dem Feuerwehrranbau in Ermlitz und der Grundschule in Wallendorf ist unsere Hochbauabteilung mehr als ausgelastet, aber dennoch wurden auch dieses Mal wieder über neue zusätzliche Baumaßnahmen, wie z.B. 190.000 €

für einen Sitzungssaal/Partyraum diskutiert, der in den Ausschüssen noch keine Entscheidungsreife erlangt hatte. Auch war hier der Ortschaftsratsrat Schkopau mit seinem berechtigten Ansinnen, den Bürgersaal wieder für Vermietungen zu ertüchtigen, quasi von der Verwaltung damit überrollt worden, diesen gleichzeitig als neuen Sitzungsraum für den Gemeinderat umbauen zu wollen.

Wir vertreten die Auffassung, dass wir erst einmal alle begonnen und geplanten Maßnahmen fertigstellen bzw. zum großen Teil abarbeiten sollten, bevor wir neue Großprojekte angehen.

Doch auch in den anderen Ämtern müssen wir mehr auf Schwerpunktsetzung achten. Vom Ordnungsamt erwarten wir den Brandschutzbedarfsplan und die Feuerwehrkostensatzung dieses Jahr zur Beschlussfassung vorgelegt zu bekommen. Beides ist seit drei Jahren in Erarbeitung. Warum das Amt noch mit der Erarbeitung einer Gewässerumlagesatzung beauftragt werden sollte, obwohl im Finanzausschuss keines der Ratsmitglieder für diese Satzung war, erschließt sich uns nicht.

Gut finden wir auch den Ansatz aus dem letzten Ordnungsausschuss, eine AG „Seen“ zu gründen, um endlich einen aktualisierten Vorhabenplan für unsere Seen zu erarbeiten.

In Anbetracht von steigenden Personalkosten, der Berücksichtigung von Abschreibungen und unsere Anhängigkeit von Konjunkturniveauphasen kommt die Verwaltung selbst auf Seite 42 des Haushaltsplanes auch dieses Jahr wieder zu der Feststellung: „Die finanzielle Gesamtsituation wird sich tendenziell verschlechtern.“

Weil wir diesem Urteil zustimmen, stellt unsere Fraktion auch nur Änderungsanträge in den Haushaltsberatungen, deren Gegenfinanzierung wir aus dem Haushaltsplanentwurf decken können.

So beantragten wir die Streichung von 21.700€ zur Erarbeitung der besagten Gewässerumlagesatzung und die Minderung der Sachverständigenkosten für den Bereich des Bürgermeisters um 3.000€. Dafür setzten wir uns für die Unterstützung des Jubiläums der Kinder- und Jugendfeuerwehr Dörstewitz mit 2.000€ und das Kreischorfest mit 1.000€ ein.

Auch stellten wir im letzten Gemeinderat den Antrag für die von der Verwaltung beantragte Erhöhung der Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters, die zusätzlich zum Gehalt gezahlt wird, die Mindestsumme von 240€ pro Monat und nicht die Maximalsumme von 320€ zu nehmen. Wenn man schon feststellt, dass sich der Haushalt tendenziell verschlechtern wird, sollte man nach unserer Meinung mit gutem Beispiel vorangehen.

Was uns sauer aufgeschlagen ist, war das an der Nase herumführen der Ortsbürgermeister, die erst drei kleine Maßnahmen einreichen sollten. Von denen dann fünf im Bauausschuss am 18.10.2022 als die vorgestellt worden sind, die von der Verwaltung noch in den Haushalt 2023 eingearbeitet werden sollten. Doch im Finanzausschuss am 22.11.2022 war dann vom Bürgermeister zu hören, dass keine Maßnahme der Ortsbürgermeister aufgenommen werden sollten. Im Übrigen hätten die von uns gestrichenen 21.700€ zur Gegenfinanzierung von 4 der 5 im Bauausschuss vorgestellten ausgewählten Maßnahmen ausgereicht.

Auch mussten wir wieder feststellen, dass wir beim Besetzen freier Stellen immer noch nicht besser geworden sind. Wenn wir immer bis zu 20 Stellen nicht besetzt haben, binden wir Personalkosten, die wir gar nicht gebraucht hätten. Aber wichtiger wäre eine zügigere zielgerichtete Ausschreibungspraxis.

Doch alles in allen konnten wir dem Haushalt 2023 mehrheitlich zustimmen.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen allen ein gesundes neues Jahr zu wünschen!

Die Gemeinderatsfraktion SPD/EB Pomian

Mit Kompetenz und Weitblick – das bleibt natürlich unsere Maxime, auch für das Jahr 2023

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des SELA- Kuriers wünschen wir für dieses neue Jahr alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, ein friedliches Miteinander, Freude an den schönen Dingen des Lebens und Dankbarkeit für alle Annehmlichkeiten, die wir in Deutschland genießen dürfen. Blicken Sie positiv nach vorn! Bringen Sie sich ein in unsere Gesellschaft!

Geben macht glückseliger denn nehmen!

Wir Gemeinderäte starten 2023 in das letzte Drittel dieser Wahlperiode, denn 2024 wird wieder neu gewählt. Wir würden uns freuen, wenn wir auch mit einer Vielzahl von neuen Kandidaten rechnen könnten, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, denen das Wohl der Allgemeinheit am Herzen liegt, die unsere Gemeinde voranbringen wollen und die mit neuen Ideen das Gemeindeleben bereichern.

Zum Jahreswechsel ist es in der großen Politik Gang und Gebe, Bilanz zu ziehen und Erfolge oder auch Misserfolge darzustellen. Das machen wir auch.

Wir betrachten unsere Forderung zur Erhöhung der Ortsumsatzmittel für 2023, die im Gemeinderat mehrheitsfähig war, als einen Erfolg für unser Gemeinleben. Ebenso freuen wir uns über die von uns initiierte Würdigung des Ehrenamtes in der Freiwilligen Feuerwehr durch die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen. Hier stießen wir auf breiten Konsens unter den Gemeinderäten aller Fraktionen.

Was uns nicht gefällt, wurde hier im Kurier durch unsere Fraktion im Einzelnen schon mehrfach benannt. Ich ärgere mich z.B. seit dem Anfang meiner Mitarbeit als gewählter Volksvertreter über nicht genügend Bürgernähe der kommunalen Verwaltung.

Die Darstellung von Entscheidung des Gemeinderates im Amtsblatt ist nicht transparent genug. Der Kurier enthält noch immer keine Auflistung zur personellen Erreichbarkeit der Verwaltungsmitarbeiter.

Die Öffnungszeiten sind meines Erachtens nach nicht zeitgemäß. Die Gemeinderatssitzungen in Schkopau schließen aufgrund der räumlichen Situation Teile der Öffentlichkeit von der Teilnahme aus.

All das wurde auch im vergangenen Jahr durch unsere Fraktion immer wieder angesprochen. Veränderungen? Leider Fehlanzeige!

Wir diskutierten lange und viel über den Haushalt unserer Gemeinde. Ausgeglichen sollte er in Einnahmen und Ausgaben sein. Am Anfang der Diskussion stand ein Fehlbetrag von 3,7 Mio. Euro im Raum. Wochen später erschienen unsere stundenlangen Spardiskussionen fast als vertane Zeit. Es fanden sich vor Beschluss des Haushalts auf einmal Einnahmen in der Verwaltung, die den Fehlbetrag auf rund eine halbe Million minimierten. Zum wiederholten Mal muss ich an dieser Stelle darauf verweisen, dass wir mit unserer Propkopfverschuldung von ca. 2 € kaum Beispielkommunen in unserer Nachbarschaft finden werden.

Gut, dass im vergangenen Jahr der Strafzins bei den Banken für Spareinlagen abgeschafft wurde. Was müssten wir heute wohl für Zinsen für unser „Gespartes“ ausgeben? Eine Ausgabe, die anderweitig sinnvoll eingesetzt werden müsste. Wir können unsere größten Investitionen – die Schaffung von Klassenräumen in der Grundschule Wallendorf und den Neubau der Kindereinrichtung in Ermlitz - mit unserem „Gesparten“ ohne Bedenken realisieren.

Dass es mit dem Bauen in Schkopau vorangeht, muss endlich Chefsache sein!

Unsere Fraktion bleibt weiter am Ball, mit Kompetenz und Weitblick!

Edda Schaaf

Fraktionsvorsitzende CDU/KFFS

Die AfD/B. Riesner Fraktion wünscht allen Bürgern ein gesundes und glückliches neues Jahr

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein schwieriges Jahr 2022 liegt hinter uns und das Jahr 2023 verspricht nicht wirklich einfacher zu werden. Es herrscht Krieg in Europa und auch in Deutschland treten auf einmal wieder Themen in den Vordergrund (Stichwort: Versorgungssicherheit), die wir lange Zeit für überwunden hielten. Die Regierenden versuchen ihre eigene Miswirtschaft wie üblich durch den Griff in die Tasche der Bürger auszugleichen – wer weiß, wie lange das noch gut geht?

In diesen schweren Zeiten heißt es zusammenzurücken gegen die Übergriffigkeit der Regierenden. Wir kennen das aus DDR-Zeiten, wir haben ein Gespür dafür, wenn der Staat seine Kompetenzen überschreitet und versucht, das Privatleben der Bürger bis ins Kleinste zu kontrollieren. Das kann über drakonische Corona-Maßnahmen laufen, wie in den vergangenen drei Jahren; das funktioniert aber auch mit kleinen Zugeständnissen wie dem Bürgergeld, mit welchem der Helikopterstaat immer mehr unabhängige Menschen in dieselbe Abhängigkeit treiben will, der unsere Eliten längst zum Opfer gefallen sind.

Wir wissen aus unserer Vergangenheit: Wer viel über Demokratie redet, oder mit Demokratie-Gesetzen hantiert, der hat mit dem Willen des Volkes meist wenig am Hut. Echte Demokratie muss nicht erzwungen werden und sie muss auch nicht bis ins letzte Detail durchreglementiert werden. Der Staat hat dem Bürger zu dienen, wo er zum Selbstzweck wird, läuft etwas falsch.

Ich verspreche Ihnen: Unsere Fraktion bleibt unabhängig und bürgertreu. Wir lassen uns nicht kaufen und vor keinen Karren spannen, wir bleiben ausschließlich den Bürgern unserer Gemeinde und unseres Landes verpflichtet. Ich wünsche Ihnen allen daher ein frohes und kraftvolles Jahr 2023 – bleiben Sie uns treu und bleiben Sie standhaft, Sie werden gebraucht!

S. Ebert

stellv. Vorsitzender AfD/B. Riesner Fraktion

Wildobstwiese in Schkopau – Nachfolger gesucht!

Pflanzungen haben Tradition an der Sekundarschule „Saale-Elster-Auen“ Schkopau.

Am 08.11.2022 fügten die beiden neuen 5.Klassen, eine neue und eine in den Ruhestand gegangene Lehrerin dem Schulwald den Baum des Jahres, eine Rotbuche und drei Stieleichen hinzu. Damit wachsen 59 Bäume im Schulwald. Seit 2016 hat jede Klasse, die unsere Schule verlässt, einen Baum im Schulwald. Im März entstanden auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gelände an der Halleschen Straße zwei Tiny Forests. Nun folgte am 09.11.2022 die Pflanzung einer Wildobstwiese mit Bäumen und Sträuchern als neue Form der Landnutzung. Wieder fügte sich alles: das Projektteam legte im Juli fest, welche Arten wachsen sollen. Die Grundlage bildeten die Vorschläge von unserem Landschaftsökologen Professor Reuter, der auch die Pflanzpläne anfertigte.

Frau Boy, Inhaberin der Baumschule Richter, besorgte die Bäume, lieferte sie und stand bei der Pflanzung mit Rat und Tat zur Seite.

Die Servicestation der Gemeinde Schkopau, vertreten durch Herrn Gomm und Herrn Täubert, waren wie am Vortag vor Ort und halfen. Zum Glück hatten sie neben Spaten, Harken und Schippen, Gießkannen und Wasser auch einen Erdbohrer dabei. Das erwies sich mehr als nützlich, denn der Boden ist hier sehr verdichtet und hart.

Die Hauptakteure waren die Schüler der Klassen 6b, 6c und 7b mit ihren Lehrern, die sich der schweren Aufgabe stellten. Zuerst wurden die Einzelbäume gesetzt. Hier ist die Klasse 7b mit Herrn Kunert am Werk.

Dann warteten 26 Heckenpflanzen.



Die Schüler der Klasse 6b mit Frau Feyerabend blieben vor Ort, bis die Hecke fertig war.

Folgende Bäume wurden gepflanzt: 2x Elsbeeren, 1x Walnuss, 7x Kornelkirschen, 3x Haselnuss, 2x Echte Mispel, 7x Pflaumen in Sorten - Hauspflaume, Mirabelle, Reneclaud, 2x Quitten, 1x Gemeine Eberesche, Vogelbeere, 1x Schwarze Maulbeere, 1x Weiße Maulbeere, 1x Speierling, 1x Steinweichsel.

In der Hecke am Weg wachsen: 2x Felsenbirne, 5x Gold-Johannisbeere, 3x Aronia - Schwarze Apfelbeere, 1x Wildrose, Hundsrose, 1x Apfel-Rose, 5x Schlehe, Schwarzdorn, 2x Schwarzer Holunder, 2x Sanddorn, 5x Himbeeren.

Mit dieser Wildobstwiese werden nicht nur Bäume für den Klimaschutz gepflanzt, sondern auch alte Sorten wieder in das Umfeld der hochgezüchteten Kulturpflanzen gebracht. Außerdem stehen hier essbare Wildpflanzen zur Verfügung, die noch über den natürlichen Gehalt an Inhaltsstoffen verfügen und damit den Gesundheitswert der Kulturpflanzen weit übertreffen. Das ist eine Biennahrung der besonderen Güte!

Es ist das Ziel, mit den Schülern ein Kataster zu erarbeiten, das die botanischen Merkmale enthält, ebenso die Bedeutung und Verwendung der Pflanzen. Ein Aspekt sollen die Inhaltsstoffe und deren Wirkung auf den menschlichen Organismus sein. Die Ergebnisse veröffentlichen wir auf der Homepage der Schule. Für die interessierte Öffentlichkeit wird es eine Informationstafel geben.

Die Finanzierung der Bäume für den Schulwald erfolgt wieder über den Nabu – Regionalverband Merseburg-Querfurt. Die Wildobstwiese wird über das Projektkonto finanziert, in das unser Schulförderverein, die Saalesparkasse und die Stiftung Bildung eingezahlt haben.

Nun bleibt zu hoffen, dass der Regen der letzten Wochen den Anschlag für gutes Anwachsen brachte und alle Besucher am Gedeihen der Pflanzen interessiert sind.

*Renate Dorn
Projektleiterin*

1. Töpferkurs

Im „Kre-aktiv-Club Döllnitz“

Döllnitz, Friedenstr. 8a, 1. Etage über dem Ortsbüro

Termin: 30.01.2023, 16.00 - 19:00 Uhr

Anmeldung bis 27.01.2023 unter 0172 2589018

Plätze sind begrenzt! Kosten nach Materialverbrauch.

Ich freue mich auf alle Interessenten.

Dagmar Pöttsch

Ortschaft Burgliebenau

Ein Jahr klingt aus mit Burgliebenau

Am 31.10.2022 zu Halloween machten wieder die Auenstrolche das Dorf unsicher. Oder besser: Den Wald! Durch einen schaurigen Einlass ging es vorbei an verwilderten Kerlen die am alten Elsterufer hausten. Über den Friedhof, auf dem sich aus einem morschen Holzsarg eine noch recht lebendige Verstorbene erhob hin zum Refugium der Gruselnonnen die zwar in einem Käfig – zu Recht! – eingesperrt waren, um die man aber lieber einen weiten Bogen machte. Den riesige Kürbismann, überall Nebel und Gestalten die diesem entsprungen musste man hinter sich lassen bis man an das Haus am Ende des Weges kam, welches eine sichere und heimelige Zuflucht bot. Dort konnte man sich stärken und für den herausfordernden Rückweg wappnen. Auch im nächsten Jahr wird der Wald von Burgliebenau und alles was dereinst dort sein Unwesen trieb wieder zu neuem Leben erwachen.

Ein ganz anderes gemütliches Event gab es, als am 10.12. das Waldcafé seinen Pforten zu einem Weihnachtsvergnügen öffnete. Michael und Heike hatten hier liebevoll weihnachtlich dekoriert und allerlei Köstlichkeiten vorbereitet. Brezeln, Flammkuchen, wohlschmeckendes Gepäck und als Durstlöcher sehr beliebt der heiße Apfelsaft, durften ebenso wenig fehlen wie der Weihnachtsmann, dem die Scharen der Burgliebenauer Kinder mit Liedern und Gedichten Ihre Aufwartung machten.



Doch in Burgliebenau muss der Weihnachtsmann Extraschichten machen! So musste er bereits eine Woche später wieder auf dem Kinderweihnachtsmarkt der Auenstrolche an der Waldhütte wieder machen Dorfbengel kritisch unter die Lupe nehmen, aber auch Miniaturen seiner selbst aus Schokolade an die Braven verteilen. Daneben hatten Kinder ihre Stände aufgebaut wo sie Spielsachen, Selbstgebasteltes und Naschereien verkauften. All dies stand unter dem Motto Weihnachten mit Harry Potter. Und wer den Markt betreten wollte musste also erstmal den Zugang zu Gleis 9 ¾ finden. Auch das Fachwissen zu Harry Potter wurde überprüft und wer hier bestand konnte sich einen goldenen Schnatz verdienen. Auch gab es Zauberstäbe, fliegende Kerzen, Kräppelchen, Kinderpunsch, Weintrauben mit Schokoüberzug und was Magen und Herz sonst noch begehren konnten.

Das Jahr schloss sich mit der Veranstaltung des Feuerwehrtaditionsvereins zu dem die Burgliebenauer Kinder, eben ganz nach Tradition, am Nachmittag des 24.12. ihre ersten Geschenke erhalten. Das übergroß beladene Gespann des Weihnachtsmannes musste sich in diesem Jahr durch Regenschauer kämpfen, um dann von einem guten Teil der versammelten Ortschaft am Gemeindehaus empfangen zu werden. Dort hatten sich alle bereits mit Heißgetränken auf die Ankunft des Weihnachtsmannes vorbereiten können und wieder erklangen viele Gedichte und kleine Hände nahmen sorgsam verpackte Pakete entgegen.

Es ist was los in Burgliebenau und dass dank einer Ortschaft die sich ehrenamtlich in Vereinen wie dem Heimatverein, dem Traditionsverein, Dynamo Burgliebenau und eben den Auenstrolchen engagiert. Jeder ist hier willkommen mitzumachen, seine Ideen einzubringen und Hand anzulegen. Unser Ort lebt durch seine kreative Gemeinschaft, in der es Platz für neue Ideen gibt, ohne dass althergebrachtes weichen muss. Und dafür bin ich dankbar.

Juri Schauder
Mitglied der Auenstrolche

Ortschaft Döllnitz



Mitteilung des Ortsbürgermeisters

Stand 08.01.2023

Liebe Döllnitzer, auf in das Jahr 2023!

Ich hoffe Sie sind alle entspannt über die Feiertage und gut im neuen Jahr 2023 angekommen. Ich wünsche Ihnen vor allem Gesundheit, persönliches Wohlergehen und Zuversicht, damit es in diesem Jahr auf Ihrer Lebensreise ein Stück vorangeht. Vergessen Sie bitte niemals den Humor, mit ihm lassen sich schwere Lebenslagen leichter überwinden und so manche Herausforderung ist, wenn man trotzdem lacht, nur noch halb so groß! Ich wünsche mir, dass wir in diesem Jahr gemeinsam das Leben im Ort gestalten und das so mancher, der bisher noch nicht aktiv geworden ist, den Weg zu dem einen oder anderen Verein findet oder einfach seine Ideen, Vorstellungen und Lösungsansätze im Ortschaftsrat oder der Bürgersprechstunde einbringt. Kommunikation ist das A und O des Zusammenlebens, egal auf welcher Ebene. Lassen Sie uns bitte miteinander und nicht nur über einander reden!

Döllnitzer Höfe

In der Weihnachtszeit startete zum ersten Mal die Aktion „Döllnitzer Höfe“ im Ort. Acht bzw. neun Familien öffneten ihren „Hof“, luden zum nachbarschaftlichen Schwatz ein und boten auf eigene Kosten Glühwein und unterschiedliche Imbisse an. Als kleines Dankeschön für diese Gastfreundschaft wurde um eine Spende für den Döllnitzer Förderverein gebeten. Das Ganze kam sehr gut bei den Döllnitzern an. Im nächsten Jahr werden es wohl mehr Höfe bzw. Familien werden, bei denen man in der Nachbarschaft mit eigener Tasse mal einen Glühwein trinken kann. Vielen Dank an die Organisatoren und die engagierten Gastgeber.

Mit der Spende wird es dem Förderverein möglich sein, ein Teil der beim Adventsmarkt durch den nassen, schweren Schnee zerstörten Zelte zu ersetzen. Nochmals vielen Dank an die fleißigen Spender.

Ich habe mir auch sagen lassen müssen, dass die Aktion gut ist, aber die falsche Partei dazu aufgerufen hätte. Deshalb ginge man da und dort nicht hin. Dazu kann ich nur sagen: Schade, hier geht es doch grundsätzlich um gute nachbarschaftliche Beziehungen und mal in der Weihnachtszeit seine eigene Parteibrille abzusetzen tut nicht weh.

2. Neujahrs-Skatturnier

Zum Auftakt im neuen Jahr fand am 08.01.2023 im Bad, wie ca. 14 Tage zuvor beworben, das 2. Döllnitzer Neujahrs-Skatturnier statt. Das Starterfeld traf sich ab 10:30 Uhr zu zwei Serien a 36 Spiele. Die Teilnehmer, ein buntes Mix aus Vereins-, Gelegenheitsspielern und Skatfreunden die vor 30 Jahren zum letzten Mal gespielt haben, kamen aus Döllnitz, den umliegenden Orten und gar aus Halle und Braunsbedra. Gegen 16:00 Uhr stand das Ergebnis fest. Zum zweiten mal in Folge siegte Heiko Thiel (2537 Punkte) aus Halle, gefolgt von Heiko

Paul (2280 Punkte) aus Braunsbedra und Udo A. Schmidt (2266 Punkte) aus Döllnitz. Das Turnier war eine runde Sache. Vielen Dank an die Organisatoren und an Familie Müller für die Lokalität und die freundliche Bewirtung. Eine Wiederholung im nächsten Jahr steht schon auf dem Plan. Es wurden Absichten geäußert, im Sommer ebenfalls ein Turnier auszurichten. Lassen wir uns überraschen. Liebe Skatfreunde aus Döllnitz, meldet Euch bitte donnerstags im Bad. Ab 18:00 Uhr gibt es wöchentlichen Skat mit den Freunden des Ermlitzer Skatvereins. Bis dahin: Gut Blatt!



Skatturnier 2023 Sieger Gewinner des Neujahrs-Skatturnier 2023 Udo A. Schmidt, Heiko Thiel, Heiko Paul (v. l. n. r.)
Foto: Michael Blech

Ortschaftsrat Döllnitz

Unser Ortschaftsrat tagt das nächste Mal am 26. Januar 2023 in der Gaststätte Bad. Informieren Sie sich bitte in dem Schaukasten oder auf den Internetseiten von Döllnitz bzw. Schkopau, dort erfahren Sie spätestens 10 Tage vor der Sitzung die aktuellen Themen. Im Januar wird sich die Zusammensetzung des OR verändern. Katrin Böckelmann von der Wählervereinigung PRO Döllnitz legt Ihr Mandat nieder. Dafür wird Anja Linke nachrücken. Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit wie bisher in dieser Wahlperiode. Die weiteren Termine der OR-Sitzung finden Sie auf www.doellnitz.info.

Bürgersprechstunde mit RBB

Wie im vergangenen Jahr begonnen, biete ich im Bürgerbüro eine monatliche Sprechstunde mit den Regionalbereichsbeamten der Polizei an. Bei dieser Gelegenheit kann man sich beraten lassen oder andere Dinge in Richtung der Polizei vortragen. Die nächsten Termine sind jeweils mittwochs um 10:00 Uhr am 11.01.2023 und am 01.02.2023. Die wöchentliche Bürgersprechstunde findet auch weiterhin immer montags von 17:00 Uhr – 18:00 Uhr statt. Rufen Sie bitte vorher an, um Wartezeiten zu vermeiden, falls bereits Anwohner im Gespräch sind.

Baugeschehen im Ort

Zum Baugeschehen gab es über den Jahreswechsel keine Änderungen. Die offenen Pflasterarbeiten in der Berliner Straße kommen zum Abschluss und das Projekt Trinkwasserleitung bewegt sich in Richtung Otto-Kreuzmann-Straße. Dieses Jahr werden die Arbeiten an der Schule wieder aufgenommen und der Projektbereich Kohlebunkerabbau wird fertiggestellt.

Die Deutsche Glasfaser hat im vergangenen Jahr angekündigt, in 2023 die Arbeiten ebenfalls zum Abschluss zu bringen. Ich möchte Sie noch einmal daran erinnern, falls Sie Qualitätsmängel nach dem Abschluss der Verlegearbeiten oder Beschädigungen an der vorhandenen Infrastruktur haben, wenden Sie sich bitte an das Bürgerbüro oder an das Bauamt in Schkopau, damit auf Grund der Reklamation der Urzustand wieder in gleicher Qualität hergestellt werden kann.

Weihnachtsbaum verbrennen auf dem Sportplatz

Wie geht es weiter in diesem Jahr?

Am 21.01.2023 findet auf dem Sportplatz bei der SG Döllnitz e. V. das alljährliche Verbrennen der Weihnachtsbäume statt. Bitte stellen Sie bis 15.01.2023 Ihre Bäume raus, dann kommen sie auf den Sportplatz. Am 16.01.2023 kommt die kommunale Entsorgung und nimmt die Nachzügler mit.

Am 24. Februar 2023 werde ich nach zwei Jahren Coronapause zum Neujahrsempfang des OBM mit persönlicher Einladung in den Kulturgarten bitten. Es wird eine Veranstaltung mit Bestandsaufnahme der letzten zwei Jahre, Gesprächen mit örtlichen Vereinen, Handwerkern, Mittelständlern und Geschäftsführern der Industrieansiedlungen vom Berg und mit einem kleinen Imbiss sein. Die Einladungen werden bis Ende Januar verschickt.

Bisher gab es nur wenig vom Winter zu sehen. Eine weiße Weihnacht hatten wir leider nicht und 17 Grad Celsius zu Silvester gab es auch lange nicht mehr. Vielleicht haben ja unsere Kinder in den Winterferien doch noch ein paar tiefere Temperaturen, bei denen man vom Winter sprechen kann und eventuell sogar Rodeln möglich wird. Schauen wir mal was das neue Jahr bringt.

Beste Grüße aus dem Mühlenkontor

Udo Arno Schmidt
OBM Döllnitz

Adventssingen in der Kirche

Auch dieses Jahr durften wir, gemeinsam mit der Grundschule Döllnitz, ein Highlight beim diesjährigen „Döllnitzer Adventsmarkt“ sein.

Am Samstag, dem 03.12.2022 um 15 Uhr, ging es los. In unserer schönen Kirche versammelten sich Jung und Alt, um den Liedern, Gedichten und Keyboardklängen der Kinder zu lauschen. Herr Schmidt, unser Ortsbürgermeister, begrüßte alle Gäste und dann konnten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Bei „Oh Tannenbaum“ sangen alle kräftig mit und die Keyboardspieler sorgten für Gänsehaut. Nachdem gemeinsam „In der Weihnachtsbäckerei“ gesungen wurde, gab es kräftigen Beifall und unsere Kinder wurden mit einer süßen Kleinigkeit überrascht. Im Anschluss konnten alle Gäste bei einer Bratwurst oder ein Glas Glühwein den Adventsmarkt ausklingen lassen.

Wir danken unseren Kindern für das schöne Programm und hoffen, dass wir Sie nächstes Jahr wieder mit einem Programm erfreuen dürfen.

Das Team der Kita „Storchennest“

Weihnachtsstimmung zum Adventsmarkt



In diesem Jahr, am 07.12.2022, haben wir zum traditionellen Adventsmarkt in der Kita „Storchennest“ eingeladen. Dieser wurde von unseren „Fröschlis“ und der „Storchentruppe“ mit einem kleinen Programm eröffnet. Wir haben Weihnachtslieder gesungen und Gedichte aufgesagt. Nach einem tosenden Applaus galt das Buffet als feierlich eröffnet. Bei Glühwein, Kinderpunch, Bratwurst und Leberwurst- sowie „Fett-Bemme“ wurde sich vergnüglich unterhalten und den Kindern beim Spielen zugeschaut. Trotz des schlechten Wetters blieb die Laune bei allen fröhlich und heiter. Nächstes Jahr hoffen wir, dass uns Frau Holle mit Schnee überrascht. Wer nach Bratwurst und Co etwas Süßes brauchte, konnte Kekse, Schneemänner oder Lebkuchenhäuser erwerben und es sich schmecken lassen. Nach und nach verabschiedeten sich die Gäste unseres Adventsmarktes und für uns Erzieher ging es ans Aufräumen. Wir möchten uns hiermit bei allen Helfern bedanken, die uns Tische gestellt, die Kekse gebacken und mit auf- und abgebaut haben.

Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Döllnitz sowie dem Hausmeister-Team, für die tatkräftige Unterstützung.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir Sie wieder zum Adventsmarkt begrüßen dürfen.



Das Team der Kita „Storchennest“

Döllnitzer Adventmarkt 2022

Besinnliche Weihnachtsstimmung konnte man am ersten Wochenende in Döllnitz fühlen. Passend zur Jahreszeit fiel auch der erste Schnee. Durch den Schneefall sind uns leider mehrere Zelte zusammengebrochen. Dank vieler Helfer konnte der Weihnachtsmarkt pünktlich 17 Uhr stattfinden. Für unsere Anwohner ist es mittlerweile ein beliebter Treffpunkt für unsere Dorfbevölkerung in der Advent- und Weihnachtszeit.

Beide Tage wurden sehr gut besucht trotz Minusgrade. Natürlich gab wieder viele Angebote, von Weihnachtsschmuck bis hin zu Holz Dekoration und wer Appetit bekam, konnte sich an verschiedenen Ständen ausprobieren. Waffeln, Mandeln und Schokoäpfel gehörten genauso dazu wie Crêpes, Knüppelkuchen und Quarkbällchen. Wer es herzhaft wollte, fand sicher was bei Bratwurst, Steaks und Suppen sowie belegte Brötchen für sich. Auch Glühwein, Meet, Lumumba, warmer Apfel oder Tee passte auch ganz gut zur winterlichen Stimmung. Am Samstag eröffnete die Kirche Sankt Viiti 15 Uhr ihre Tore und läutete zur besinnlichen Weihnachtszeit ein. Auch unsere Schulkinder von Döllnitz beteiligten sich mit viel Freude an ihrem Stand und verkauften selbstgemachte Marmelade und Kekse.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für die engagierte und vielseitige Unterstützung aller Mitwirkenden, die dies alles mit vorbereitet und zu einem unvergesslichen Wochenende für unsere Döllnitzer gemacht haben. Auch danken wir Torsten Hartl, der stets bemüht ist, dass die ganze Elektroniktechnik uns nicht um die Ohren fliegt und wir uns an dem ganzen Lichterglanz erfreuen können.

Kurz gesagt, es war ein tolles Wochenende.

Und für 2023 wünschen wir jeden einzelnen, ein gesundes neues Jahr und vielleicht möchte der ein oder andere gerne was Gutes tun und ehrenamtlich in einem Verein beitreten. Hilfe wird immer benötigt und tut der Gemeinschaft gut.

Text und Foto: Heimatgeschichtliche AG e. V. Döllnitz



Zeigen Sie sich. **Kindermode**

Mit Ihrer Geschäftsanzeige!

Der richtige Klick:
wittich.de

Döllnitzer Höfe

Die winterliche Jahreszeit bedeutet für viele Morgens im Dunkeln aufstehen, auf Arbeit gehen und am Abend im Dunkeln von der Arbeit nach Hause kommen. Mit der Familie in den eigenen 4 Wänden noch Zeit verbringen, sich manchmal noch mit Freunden treffen, aber dies auch seltener, weil es ja schon so zeitig dunkel ist. Wenn man zu dieser Zeit durchs Dorf läuft begegnet man nur noch den tapferen Hundebesitzern, bei Wind und Wetter. Die Lockerheit der lauen Sommertage geht verloren. Um diese Lockerheit wieder zu finden und auch noch andere Bewohner, außer die Hundebesitzer, unseres Dorfes kennenzulernen hat sich die Wählervereinigung „Pro Döllnitz“ überlegt, wie dies geändert werden könnte.

„Döllnitzer Höfe im Advent“ unter dieser Überschrift öffneten 8 Familien in Döllnitz ihre Höfe.

Mit weihnachtlicher Dekoration, Lichterketten und Feuerschein waren die Höfe liebevoll dekoriert wurden. Die Gastgeber warteten jedesmal gespannt auf Ihre Gäste.

Als der erste Hof seine Pforten öffnete waren die Gäste in voller Erwartung, vorsichtig und neugierig zu gleich. Verschämt wurden die eigenen Tassen aus der Tasche geholt und man fragte, ob man einen Glühwein haben könnte. Mit einer Fettbemme und der Tasse Glühwein in den Händen kam man mit den Umherstehenden an der Feuerschale schnell ins Gespräch. Nachdem der 2. und 3. Hof geöffnete hat, sah man so gegen 18 Uhr vermehrt Freunde, Familien, Bekannte, Nachbarn mit einer Tasse in der Hand durch die Dunkelheit laufen. Im Dorf war Bewegung, es wurde auch im Dunkeln auf den Straßen erzählt. Je nach Gastgeber konnte man sich mit den neuen Tassen-Nachbarn über das Rezept der Oma für Soljanka austauschen oder man teilte mit dem neu kennengelernten Tischnachbarn Kindheitserinnerungen über Zuckerwatte und kandierte Äpfel. Auch haben sich neue Freundschaften entwickelt, dazu haben aber nicht die Gemütlichkeit und der Glühwein beigetragen, sondern die Möglichkeit sich völlig zwanglos im Dorf zu bewegen und sich trauen seinen Nachbarn auch mal anzusprechen. Die „Döllnitzer Höfe“ haben auch einen anderen guten Zweck erfüllt. Wir haben für den „Döllnitzer Förderverein e.V.“ Spenden gesammelt. Voller Freunde können wir Ihnen mitteilen, dass die stolze Summe von 1615 € zusammengekommen ist.

Wir bedanken uns bei allen Gastgebern für die liebevolle Gestaltung, die unzähligen Vor- und Nachbereitungen und Ihrer herzlichen uneigennütigen Gastfreundschaft. Allen Gästen danken wir von Herzen für Ihre Großzügigkeit bei der Spendenaktion. Ohne Sie alle wäre unser Dorf im Dunkeln immer noch still und leise. Bedanken möchten wir uns aber auch bei allen andren Dorfbewohnern die nicht teilgenommen haben. Sie waren zwar nicht dabei, aber dennoch haben unsere Höfe dazu beigetragen, dass auch Sie sich mit Ihren Nachbarn, Familien, Freunden und Bekannten unterhalten haben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesundes, friedvolles und gemeinschaftliches neues Jahr.

Anja Linke

Wählervereinigung „Pro Döllnitz“

Tischtennisturnier

SG Döllnitz

Am 11.12.2022 fand zum zweiten Mal das Tischtennisturnier der SG Döllnitz statt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Teilnehmerzahl noch einmal an. So konnten wir 22 Sportler, bunt gemischt aus den unterschiedlichsten Sportarten und jeden Alters, zum Turnier begrüßen. Gespielt wurde in zwei Staffeln mit jeweils 11 Teilnehmern auf insgesamt 4 Platten, Jeder gegen Jeden. Die besten vier Spieler pro Staffel zogen anschließend in die KO-Phase ein. Natürlich durfte neben viel sportlichem Ehrgeiz und spannenden Partien das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen, so konnte man sich in den Pausen gut mit leckeren Speisen und Getränken stärken.

Nach insgesamt 115 gespielten Partien standen folgende Sieger fest:

1. Marko W.
2. Herbert R.
3. Tobias S.
4. Christian L.

Als bester Fußballer zog Andreas M. bis in das Achtelfinale ein. Unterm Strich konnten wir erneut von einem gelungenen Turnier sprechen und bedanken uns bei allen Teilnehmenden. Auch in diesem Jahr soll wieder ein Tischtennisturnier ausgetragen werden.

Vorstand der SG Döllnitz e.V.



Foto: Fabian Kropla

Weihnachtsbaumverbrennen

Die SG Döllnitz wünscht allen Sportbegeisterten und denen, die es vielleicht einmal werden wollen ein gesundes neues Jahr 2023!

Wir wollen euch gleich zu Jahresbeginn zur ersten Veranstaltung auf unserem schönen Sportplatz der SG Döllnitz aufmerksam machen: Am 21.01.2023 ab 18 Uhr findet das alljährliche Weihnachtsbaumverbrennen statt. Wir laden euch hiermit herzlich zu warmen Speisen und Getränken ein.

Vorstand SG Döllnitz



Foto: Fabian Kropla - Als Vorgeschmack ein Bild vom Weihnachtsbaumverbrennen 2022.

private Kleinanzeigen

anzeigen.wittich.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen des gesamten Ortschaftsrates wünsch ich Ihnen ein gesundes neues Jahr!

So ein neues Jahr bietet die Möglichkeit kurz innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen sowie einen Ausblick auf 2023 zu geben.

Dorfleben

Unser aller Wunsch nach zurückkehrender Normalität begann sich ab April letzten Jahres zu realisieren. Mit dem Osterfeuer am 14.04.2022 begann die Wiederaufnahme unserer traditionellen Veranstaltungen im Dorf. Am 18. Juni folgte das Feuerwehrfest auf dem Gelände des Feuerwehrfördervereins. Unser Markttag am 10. September war dann nach der Sommerpause der nächste Höhepunkt. Auch wurden wieder vier Tanzveranstaltungen im Saal angeboten. Am 30.04. fand der Tanz in den Mai, am 02.07. der Sommernachtsball, am 08.10. der Oktobertanz und am 31.12. die Silvesterparty statt.

Endlich war auch die Vorweihnachtszeit wieder mit den traditionellen Veranstaltungen gefüllt. Die Kita hatte am 24.11. ihren Lichter- und Laternenumzug durchgeführt. Am 10.12. fand der Weihnachtsmarkt der Feuerwehr statt und am 11.12. fand wieder das Adventssingen unserer beiden Chöre in der Kirche Ermlitz statt.

Das Jahr 2022 brachte auch etwas Neues. So konnte der Minitruckparcour Ecke Auenblick/Von-Haake-Straße eröffnet werden, auf dem zu den Öffnungszeiten nun alle Kinder mit ihren ferngesteuerten Fahrzeugen ihre Fahrkünste ausprobieren können. Außerdem ist seit dem 1. Juni unser öffentlicher Bücherschrank „Bücher to go“ für alle zugänglich. Hier kann sich jeder nach einem Buch umschauen und es nach dem Lesen wieder hineinstellen oder Bücher, die man selbst nicht mehr liest, für andere hineinstellen.

Natürlich fanden auch wieder regelmäßige Seniorenfeiern statt und die Vereine hatten ihren normalen Trainings- und Sitzungsrythmus wieder aufgenommen.

Alle diese genannten Veranstaltungen und das Vereinsleben an sich wäre ohne die vielen Ehrenamtlichen, welche die jeweiligen Veranstaltungen organisieren und durchführen, nicht möglich. Daher gilt all jenen unser großer Dank!

Für dieses Jahr gibt es schon Termine zum Vormerken:

06.04.	Osterfeuer
29.04.	Tanz in den Mai
25.06.	Chorfest des Landkreis Saalekreis
07.10.	Oktobertanz
16.12.	Weihnachtsmarkt der Feuerwehr
31.12.	Silvesterfeier

Die Termine für den Markttag und das Feuerwehrfest stehen noch nicht fest, werden aber dann rechtzeitig bekanntgegeben.

Schnelles Internet

Die Realisierung des Glasfaseranschlusses durch die Deutsche Glasfaser zog sich nach dem verzögerten Baubeginn im Jahr 2021 auch im letzten Jahr hin. Zwar war im Mai in jeder Straße entweder auf beiden Seiten oder nur auf einer Seite die jeweilige Straße oder Fußweg aufgebrochen worden, um die Leerrohre zu verlegen, aber die Hausanschlüsse wurden nicht, wie versprochen, realisiert und die Schächte provisorisch verschlossen. Wobei die quer über die Straße gehenden Schächte nicht, wie zugesagt mit Pflastersteinen verschlossen wurden, sondern auch nur mit Split, der sich schnell ausfuhr. Dies änderte sich erst, als ein Vertreter der Deutschen Glasfaser im September im Gemeinderat war. Während auf unsere Beschwerden in den Monaten davor nichts passierte, wurden im Vorfeld dieser Gemeinderatssitzung diese Missstände von der Baufirma behoben. Ein Schelm der Böses dabei denkt. Ein genaues Datum, wann die Baumaßnahmen nun endlich abgeschlossen werden, gibt es nicht. In besagter Gemeinderatssitzung wurde nur gesagt, dass dies im Jahr 2023 sein solle. Hoffen wir es mal, denn unsere Straßen werden durch den aktuellen Zustand nicht besser.

Kita-Neubau

Wie Anfang letzten Jahres schon angekündigt, konnte hier noch nicht viel passieren. Da erst Ende 2021 die Pachtverträge für die Gärten gekündigt wurden, auf deren Gebiet die neue Kita gebaut werden soll, liefen diese Verträge erst zum 31.12.2022 aus. Da wir momentan bei einer geschätzten Bausumme von 7,2 Mio € sind, musste auch die Planungsleistung europaweit ausgeschrieben werden. Dies konnte letztes Jahr schon gemacht werden und vier Planungsbüros haben sich beworben. Die Vergabe für die Planungsleistung wird Anfang dieses Jahres geschehen. Ziel ist dann, schnell die Planungen voranzutreiben. Die Parameter wurden ja am 22.03.2022 im Gemeinderat gesetzt, indem die Kinderanzahl, für welche die neue Kita in Ermlitz geplant werden soll, festgelegt wurde. Der Neubau soll regulär für eine Maximalkapazität von 90 Kindern, davon 50 im Krippen- und 40 im Kindergartenalter, geplant werden. Hierbei werden aber 28 Plätze als sogenannte Flexiplätze geplant. Das heißt, dass 28 Krippenplätze auch mit jeweils 2 Kindergartenplätzen belegt werden können, wodurch die Kapazität der Einrichtung dann 118 Betreuungsplätze umfassen würde. Hierbei wären es dann 22 Krippen- und 96 Kindergartenplätze. Wenn alles, wie geplant klappt, soll im zweiten Halbjahr die Baumaßnahme ausgeschrieben und vergeben werden. Im Frühjahr 2025 soll dann alles fertig sein.

Straßenbeleuchtung Oberthau

Im letzten Jahr begann die MITNETZ mit der Verlegung der oberirdischen Stromleitungen in die Erde. Hierzu war die Ammendorfer Straße mehrere Wochen in verschiedenen Abschnitten gesperrt. Bei der Festlegung der Ersatzbushaltestelle war für die Haltestelle in Richtung Merseburg zuerst ein sehr unpassender Standort gewählt worden, aber nachdem wir interveniert haben, wurde ein Standort gewählt, der für die Wartenden sicherer war. Die Baumaßnahmen werden dieses Jahr weiter gehen. Vor unserem Feuerwehrgerätehaus wird hierzu noch ein kleines Trafohäuschen errichtet.

Airportpark II

Wie berichtet, soll nördlich der B6 zwischen den Gewerbegebieten von Großkugel und Schkeuditz ein neues Gewerbegebiet auf Ermlitzer Gemarkung entstehen. Der entsprechende Bebauungsplan wurde im vergangenen Jahr sowohl im Ortschaftsrat als auch im Bau- und Planungsausschuss mehrfach beraten. Der Investor, die VPG-Group, wird im Zuge der notwendigen Ausgleichsmaßnahmen, entlang des Feldweges beginnend gegenüber der Feuerwehr in Richtung Röglitz den ehemaligen Grünstreifen am Feldweg wieder bepflanzen. Über die vorgeschriebenen Ersatzmaßnahmen hinaus, wurde auch zugesagt, entlang des nördlichen Endes des Wohngebietes „Am Wachtberg“ einen Grünstreifen mit Baum- und Strauchbepflanzung anzulegen, so dass die landwirtschaftlich genutzten Felder nicht mehr direkt an den dortigen Gartenzäunen enden.

Ordnung

Wie Sie sich vielleicht erinnern, fand im Jahr 2020 die letzte Verkehrsschau in unserem Ort statt. Die damals besprochenen Maßnahmen sind bis heute zum großen Teil noch nicht umgesetzt. Grund dafür ist die personelle Fluktuation und längere Unterbesetzung des Ordnungsamtes der letzten beiden Jahre. Auch fand die erneute Verkehrsschau der neuen Ordnungsamtsmitarbeiter in unserem Ort nicht, wie geplant, im letzten Jahr statt. Erst wenn diese geschehen ist, kann ich berichten, was von den 2020 besprochenen Maßnahmen nun umgesetzt werden soll und welche nicht mehr berücksichtigt werden. Was einigen aber schon im Dezember 2022 aufgefallen ist, dass die Gemeinde nun endlich die Stelle des Außendienstmitarbeiters des Ordnungsamtes besetzt hat. Hier sei noch einmal daran erinnert, dass am östlichen Ende der Richard-Wagner-Straße noch ein größerer Parkplatz zur Verfügung steht, der nur von wenigen genutzt wird.

Ermlitz, den 30.12.2022

Ihr Patrick Wanzek
Ortsbürgermeister

Weihnachtsfeier unserer Senioren und Vorruehständler

Am 08.12. war es endlich so weit. Nach 2 Jahren Zwangspause durch Corona konnten sich an diesem Nachmittag im Saal Ermiltz wieder unsere Senioren und Vorruehständler zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier im Saal Ermiltz treffen. Liebevoll, wie immer, haben unsere Seniorenbeauftragten Frau Matt, Frau Klose, Frau Jöstel und Frau Trettenbach den Saal weihnachtlich geschmückt und für ein leckeres Essen und Trinken gesorgt. Sich zu treffen und auszutauschen, das tut immer gut. Wenn dazu noch der Frauenchor wunderschöne weihnachtlichen Melodien vorträgt, ist die Stimmung perfekt. Erstmals stellte sich auch der argentinische Tangoclub mit einem Folkloretanz und weiteren klassischen Tangos vor. Diese Überraschung kam bei den Senioren sehr gut an. So wurden auch gleich im Anschluss unsere Senioren zu einem Tangotänzchen aufgefordert, was für viele sicher ein lustiges und schönes Vergnügen war.

Angela Reichelt im Namen der Seniorenbeauftragten



Ortschaft Hohenweiden

Dank an die Seniorenbetreuerin

Eine friedliche Weihnachtszeit liegt nun hinter uns und wir blicken erwartungsvoll in das neue Jahr; was wird es bringen, welche Veränderungen erwarten uns, dass alles sind spannende Fragen, die aber nur in der Zukunft geklärt werden. Deshalb möchten wir die Zeit nutzen, um ein klein wenig Rückschau zu halten.

Allen ist bekannt, dass bedingt durch die Corona-Pandemie das gesamte gesellschaftliche Leben für zwei Jahre zum Stillstand kam, umso erfreulicher ist es, dass die Leiterin unseres Seniorentreffs stets das Ziel vor Augen hatte, wieder Normalität und gewohnte Abläufe zum Leben zu erwecken. Mit viel Einsatz und Energie organisierte sie wieder Spielesachmittage und die Seniorentreffs. Wir möchten zu Beginn des Jahres 2023 die Gelegenheit nutzen, um Martina Seise und ihrer ganzen Familie für die schönen Stunden zu danken, die sie uns bereitet haben. Martina ist es zu verdanken, dass der Treff in Hohenweiden nicht so einfach im Nirgendwo verschwindet und einfach aufhört zu existieren.

Also Martina Seise, ein großes und herzliches Dankeschön von uns allen, und für uns alle ein gutes und erfolgreiches 2023.

Alle Mitglieder des Seniorentreff Hohenweiden

Übrigens, Mitstreiter sind immer willkommen, Mittwoch 14 Uhr im Seniorentreff an der Kita Hohenweiden.

G. Specking

Ortschaft Knapendorf

Jahresabschlussfeier der Knapendorfer Senioren am 07.12.2022

Obwohl die Außentemperaturen noch kein winterliches Flair ausstrahlten, gab es im Innenraum der Feuerwehr eine große weihnachtliche Überraschung. Die Tische wurden sehr dekorativ in mehrstündiger Arbeit von den Frauen gestaltet. Die Tische waren gefüllt mit Stolle, Dominosteinen, Schokoherzen, selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen.

Die Freude der Senioren war sehr groß, als der Bürgermeister, Herr Ringling, zur Seniorenfeier eintraf und alle Senioren herzlich begrüßte. Herr Ringling dankte Frau Burckhardt für ihre ehrenamtliche Arbeit und überreichte ein Präsent. Der Ortsbürgermeister Herr Meyer ergriff dann das Wort. Der Höhepunkt seiner Ausführungen war das große „Dankeschön“ im Namen unserer Senioren an Frau R. Burckhardt für ihre bislang geleistete Arbeit bei der Seniorenbetreuung und überreichte ein Geschenk als Anerkennung. In ihrer Erwidderung, sichtlich überrascht, durch diese nette Geste, versprach sie, sich auch weiterhin auf diesem Gebiet zu engagieren, betonte aber, dass sie ohne Unterstützung durch viele fleißige Helferinnen diese Aufgabe nicht bewältigen könnte.

Dann wurde die schön dekorierte Kaffeetafel freigegeben. Gestärkt gab es viele kleine Diskussionsrunden. Hier wurden alte und neue Erlebnisse ausgetauscht. Die Stunden vergingen wie im Flug. Als besondere Überraschung gestalteten die Kinder der Großgräfendorfer Tanzgruppe ein wunderbares Programm. Die Freude der Senioren hierrüber war sehr groß. Ein großes Dankeschön sprechen wir den Kindern und Betreuern aus.

Gegen 18.30 Uhr wurde das Abendbrot gereicht. Es war wie immer sehr schmackhaft und sehr reichlich.

Ganz besonders möchten wir uns bei der Gemeinde Schkopau bedanken, die es uns trotz schwieriger Haushaltslage ermöglicht hat, diese Veranstaltung durchzuführen.

Einstimmiges Fazit aller Anwesenden. Es war eine schöne Veranstaltung, als ein Mittel gegen den zunehmenden Trend der Vereinsamung älterer Einwohner in unserer Gesellschaft hervorragend geeignet.

Wir freuen uns schon auf die nächste Seniorenveranstaltung.

Jutta Springmann

Ortschaft Korbetha

26 Gänse und 1 Ganter

... schnatterten lautstark unentwegt fröhlich um die Wette und das am 14.12.2022 schon ab 18.30 Uhr im Gemeindesaal Korbetha anlässlich der Weihnachtsfeier des MSV Buna-Schkopau e. V., Gymnastikgruppe Korbetha.

Keine Sorge, es ging doch nicht ums Schlachten, sondern um den Redefluss der 27 Sportmitglieder, so ungebrochen stark, dass es, wenn man die Augen schloss und nur zuhörte, einer aufgeregten Gänseschar glich - allerdings mit den roten allerliebsten Nikolaus-Mützen!

Bemerkenswert dennoch dieses Geschnatter, denn beim diesjährigen Sommerfest nach 2 jähriger Corona-Pause kam ein solches Geschmettertes bei weitem nicht zum Hören!

Was aber auch daran gelegen haben könnte, man saß im Freien. Die Gänseschar inklusive Ganter hatte sich seit dem Sommer bis auf nur unwesentliche Alterungs-Erscheinungen hin zum Dezember kaum verändert.

Stattlich blieb und bleibt stattlich.

Nun gut, es wurde somit zu einer der kurzweiligsten Feiern überhaupt, auch wenn alle noch weiteren 12 Gänsefrauen nicht dabei sein konnten.

Und ... alle Gänse und Ganter im festlichen Gewande, sodass die Weihnachtsgans Auguste in ihrem Sweater vor Neid erblasst wäre!

Weihnachtsmann Mike hatte in diesem Jahr in seiner überdimensionalen analog Christo XXXL-Verpackung mühevoll zu tun, 13 Jubilaren kleine reizend verpackte Aufmerksamkeiten und Präsente zu verschenken und dann noch jedem Sportmitglied eine warme Fleecejacke zu überreichen, sodass sein Rentierschlitten den Transport hierher kaum schaffte.

Uff, müssen die Tiere eigentlich gestöhnt haben, so viele Gänse und auch noch mittendrin ein recht ordentlicher Ganter! Hört hört ... und sie nickten anerkennend ihre gehörnten Köpfe!

Allen Jacken, farblich blau, rot, grün, gelb ... wurde übrigens unser Sport-Logo von der Fa. MERCO-MTW Merseburg aufgelasert - toll und Dankeschön!

Für das leibliche Wohl war selbstverständlich wie jedes Jahr gesorgt. Neben den vielen Helfern und Organisatoren vor und hinter den Kulissen - DANKESCHÖN - muss einmal unsere für mich zu krönende „Oberhofmeisterin“ Birgit mit ihren Kochkünsten erwähnt werden.

Ob es ihre Soljanka oder Kürbissuppe oder gebratene Geflügelteilchen waren ... andere kalte Speisen und süße Leckereien, z. B. Schoko-Bananenhäppchen etc., als Büfett liebevoll appetitlich hergestellt und angerichtet, ein Augen- und Magenschmaus. Alles köstlich. Was braucht's da jemals noch ein Catering!

Der Höhepunkt war dieses Jahr nicht nur ein musikalischer, gestaltet vom Ganter Detlef mit Gitarre, eine gänsetechnische Meisterleistung! und seiner und unserer Lieblingsgans Steffi mit Gesang und Blockflöte, ebenso als ausgewachsene Gans geradezu Höchstleistungen vollbringend.

Weihnachtslieder erklangen, Steffi mit ihrem glockenklaren Sopran ein Hörgenuss.

Oh, dieser Schwanengesang ...

Dass zwischenzeitlich ein ungewollter Zusammenbruch des Notenständers für Situationskomik und allgemeine glucksende Heiterkeit sorgte, versteht sich von selbst.

Lachen ist gesund, dabei ernst zu bleiben war schier unmöglich. Der zweite Zusammenbruch, ausgelöst durch unvermittelte Berührung des Weihnachtsmannes in seiner Christo-Verpackung löste Lachsalven aus und Geschnatter wechselte in Gänsegekreische.

Aber, das absolute Highlight war der Auftritt des Zauberers Achim, übrigens der Ehemann unserer Birgit - hört hört nur ...

Da hätten sich die Ehrlich Brothers aber verwundert die Augen gerieben!

Kleine feine Zaubereien z. B. mit einem Würfel und Luftballon, deren Tricks zu meinem allergrößten Bedauern selbstverständlich nicht verraten wurden.

Echt Oberklasse!

So fiel es gar nicht auf, dass die Gänse-Steppis ihren alljährlichen Auftritt nicht hatten, was für Vögel, diese Vögel auch mit ihren Flossen vollbracht hätten ...!

Was bleibt außer Geschnatter?

Ein dickes großes Dankeschön allen Beteiligten und davon gab es sehr viele, auch zum Aufräumen und Wiederherstellen der Ordnung, mit Unmengen an Schnappschüssen und Videos vom Gänseabend ohne Gänsebraten!

Da überlege ich mir schon fast, ob eine Gans geschlachtet werden muss, wegen der Tradition ...

Er war rundum gelungen mit genügend Spaßeinlagen.

Unsere Steffi hält die große Gruppe mit viel Warmherzigkeit zusammen und dieses Engagement ist nicht selbstverständlich, muss gewürdigt werden und wurde es auch!

Erkrankten Sportfreunden wünsche ich rasche und gute Besserung und Genesung.

Allen anderen bleibende Gesundheit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen super Start nach 2023! Möge es uns Gutes und vor allem Frieden bescheren ...

Ihr 37 Gänse, ich bin die 38. Gans und unser einziger stattlicher Ganter - ohne den es unter uns Steppi-Vögeln gar nicht geht -, bleibt uns alle erhalten, bleibt fit oder werdet es.

Die ausgeschiedenen nicht geschlachteten Gänse werden NICHT vergessen. Gänse bleiben sich treu und sind immer willkommen.

Thekla Batereau

MSV Buna-Schkopau e. V., Gymnastikgruppe Korbetha

Ortschaft Lochau



Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Stand: 03.01.2023

Liebe Lochauerinnen und Lochauer,

im Namen des Ortschaftsrates möchte ich Ihnen getreu dem Motto „Große Träume und kleine Wünsche treffen heut zusammen. Mögen sie alle den rechten Weg finden zur Erfüllung in diesem neuen Jahr“ alles Gute im Namen des Ortschaftsrates Lochau wünschen. Besonders erfreulich können wir in das Jahr 2023 mit der Nachricht starten, dass die „Ortsbürgermeistermittel“ auf Antrag der CDU/KFFS Fraktion von 4.800 Euro auf 7.900 Euro in Lochau erhöht wurden. Dadurch können wir unseren Vereinen eine ähnlich hohe finanzielle Unterstützung zukommen lassen, wie dies zuletzt 2019 der Fall war. Über die finale Aufteilung wird der Ortschaftsrat in seiner nächsten Sitzung am 13. Februar entscheiden. Ich lade Sie wie immer herzlich dazu ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

In den nächsten Monaten wird sich nun aber erstmal alles um den 47. Lochauer Karneval des Lochauer Faschingsclub e.V. (www.lfcev.de) drehen. Nutzen Sie unbedingt die Möglichkeit eine der begehrten Karten zu erwerben, solange diese noch erhältlich sind.

Mit herzlichen Grüßen,

Mathias Wild

Ihr Ortsbürgermeister

Das Ordnungsamt ist aktiv

Der ein oder andere wird es sicherlich bemerkt haben – im Ordnungsamt in Schkopau gibt es endlich neues Personal, dass aktiv in unseren Orten „Parksünder“ und andere Probleme verfolgt. Ich begrüße dies in aller Deutlichkeit und freue mich, dass nach langer Zeit wieder aktiv und selbstständig im Ordnungsamt agiert werden kann. Niemand muss absichtlich Grünflächen zerfahren oder an Stellen parken, die andere Verkehrsteilnehmer oder Grundstückseigentümer behindern. Ich selbst habe im Kurier oder auf WirSindLochau.de oft genug Parkverstöße angeprangert. Dennoch bin ich der Meinung, dass man differenzieren muss. Als Privatperson fällt mir dies natürlich leichter als dem Ordnungsamt, welches sich grundsätzlich an das geltende Gesetz halten muss. Wir haben daher für unsere kommende Ortschaftsratssitzung den Leiter Ordnungsamtes eingeladen, um die „Parkprobleme“ im Ort zu besprechen. Insbesondere betroffen ist hier die Dahne, da die wenigen markierten Flächen zum Parken bei weitem nicht ausreichend sind. Bisher hat sich daran niemand gestört – zukünftig muss eine Lösung gefunden werden, ohne dass die Anwohner fortlaufend „Knöllchen“ kassieren müssen. Auch an dieser Stelle ist eine hohe Bürgerbeteiligung gern gesehen.

Garagenabriss (fast) abgeschlossen

Viel mehr als auf dem Bild zu sehen, ist von der nunmehr ehemaligen Garagenanlage in Lochau nicht mehr übrig. Der Ortschaftsrat hat natürlich für jeden ehemaligen Pächter Verständnis, der über den Abriss nicht sonderlich begeistert ist. Dennoch freuen wir uns, dass nun das Grundgerüst für einen baldigen Neubau einer Kindertageseinrichtung gelegt wurde. Der Standort könnte besser nicht sein.

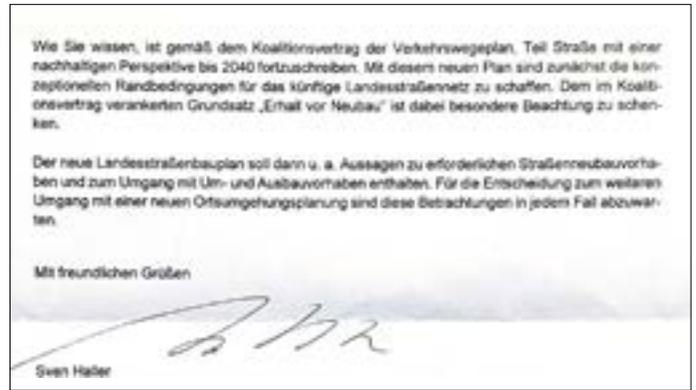


Abbildung 1 Copyright Mathias Wild

Abseits der Hauptstraße und dennoch zentral, unter hohen schattenspendenden Bäumen, können in einer neuen modernen und energieeffizienten Einrichtung künftige Generationen von Lochauern betreut werden. Natürlich sollen hier auch Kinder von Eltern unserer benachbarten Ortsteile einen Platz finden können, sofern dies gewollt ist. Ich bin mir sicher, dass die Gemeinde Schkopau hier nun „zeitnah“ eine neue Einrichtung entstehen lässt. Vielen Dank an die Firma Papenburg, die den Abriss verhältnismäßig kostengünstig für die bisherigen Pächter realisiert hat.

Umgehungsstraße für Lochau?

Wie bereits berichtet, habe ich mich erneut mit der Frage für eine mögliche künftige Umgehungsstraße für Lochau an den Landesstraßenbaubetrieb Sachsen-Anhalt gewendet und bin mehr oder weniger gescheitert. Daraufhin habe ich mich an unseren Landtagsabgeordneten Frank Bommersbach, MdL, CDU-Fraktion gewandt, um mögliche weitere Optionen zu prüfen. Herr Bommersbach hat sich daraufhin zu einem vor-Ort Termin mit mir getroffen. Die nachfolgende Antwort auf seine Anfrage an das Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt möchte ich Ihnen an dieser Stelle nicht vorenthalten. Herr Bommersbach hat einer Veröffentlichung zugestimmt.



Ich sehe die fortlaufende „Erinnerung“ an unsere durch PKW sowie Schwerlast und Flugtransportverkehr geplagte Ortschaft als wichtig und notwendig an. Nur so bleiben wir in Erinnerung bei den Entscheidungsträgern. Es wird, wie auch die oben gezeigte Antwort deutlich macht, keine Entlastung in den nächsten Jahren geben. Allerdings bin ich der festen Überzeugung, hier keineswegs „die Flinte ins Korn zu werfen“. Wir bleiben dran, werden mahnen und weitere Entscheidungsträger einbeziehen.

Ortschaftsratssitzungen

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrats Lochau findet **am 13. Februar 2023 um 18:30 Uhr im Bürgerhaus Mittelstraße 10** statt. Alle interessierten Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Beachten Sie bitte die Aushänge und Informationen auf WirSindLochau.de.

Sprechstunden des Ortsbürgermeisters

Die nächste Sprechstunde findet **am 13. Februar 2023 um 17:00 Uhr** im Bürgerbüro (Mittelstraße 10) statt, welches zudem zu den gewohnten Zeiten durch unsere Gemeindeassistentin Frau Thomas besetzt ist.

Abwesenheit des Ortsbürgermeisters

Vom 21. November 2022 bis 1. Februar 2023 befinde ich mich erneut im Auslandseinsatz. In dieser Zeit wird Herr Michael Arlet, stellv. Ortsbürgermeister, die Dienstgeschäfte vor Ort übernehmen. Ich bin, auch in meiner Abwesenheit, wie gewohnt weiterhin über meine bekannte E-Mail-Adresse zu erreichen.

Weihnachten 2022

Mit viel Engagement und Leidenschaft haben unsere Helfer aus und um Lochau wieder die Weihnachtsmantour am 24. Dezember gestaltet. Selbst unter den schwierigen Corona Bedingungen der letzten Jahre, konnte diese wichtige Lochauer Tradition immer stattfinden. In diesem Jahr konnte nach einiger Zeit Abstinenz auch wieder eine Kutsche für unseren Weihnachtsmann gefunden werden. Unser Dank geht an dieser Stelle daher insbesondere an Familie Schauder aus Burgliebenau, die sich bereit erklärt haben, auch in Lochau wieder dieses klassische Fortbewegungsmittel bereitzustellen.

Vielen herzlichen Dank zudem an:

- Alle Helfer, die die „Stationen“ aufgebaut und betrieben haben,
- Familie Richter (für das Fahren der Geschenke) und **unseren** Weihnachtswichtel,
- unsere Gemeindeassistentin Frau Thomas, für das koordinieren des Events,
- Michael Arlet (stellv. Ortsbürgermeister) für das Management vor Ort,
- Familie Vogt, für die jährliche „Empfangsstation“ und das darüber hinaus gehende Engagement,
- Andrea Hermann, für ihr erneutes Einbringen als Frau Holle, das uns in den letzten Jahren gefehlt hat,
- Jörg Bräuer, für das lange Engagement als unser wichtigster Mann im roten Umhang.



Kurzinformationen – Stand 03.01.2023:

- Am neuen Veranstaltungsplan wird noch gearbeitet. Wir bitten diesbezüglich noch um etwas Geduld, bis wir alle Daten veröffentlichen können.
- Als Dankeschön für die das diesjährige Weihnachtskonzert des Lochauer Frauenchors e. V., wurde am 18. Dezember vom Ortschaftsratsmitglied Gerald Janel eine schöne Torte übergeben. Eine Tradition, die wir trotz Corona nicht enden lassen wollten.

Mathias Wild, Ortsbürgermeister Lochau, WirSindLochau.de

Aktuelles vom Förderverein St. Annen Kirche Lochau e. V.

Am 8. Dezember 2022 fand, nach zwei Jahren Pause, endlich wieder im Vereinsraum des Bürgerbüros Lochau die ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins der St. Annen-Kirche Lochau e. V. statt.

Zeit die geleistete Arbeit und die Ereignisse der letzten beiden Jahre Revue passieren zu lassen. Trotz der bekannt schwierigen Bedingungen ist zwischen den Dreharbeiten für den MDR und dem diesjährigen Martinsfest Vieles geschehen. Viele Aktivitäten konzentrierten sich auf die Gestaltung im Umfeld der Kirche.

Insbesondere das Gelände um die anonyme Grabstelle wurde mit etlichen Arbeitseinsätzen neu gestaltet.

Auch die Kultur ist nicht zu kurz gekommen. Insgesamt sieben Konzerte von Barock, Jazz und Folk, von Gesang über Songwriting bis Instrumental wurde ein breites Angebot gemacht und von den Lochauern und ihren Gästen mit viel Freude und guter Stimmung angenommen.

Die Mitwirkung beim 1. Parkfest war für uns ebenso ein Highlight, wie die Unterstützung beim 100. Geburtstag unserer Freiwilligen Feuerwehr uns Herzenssache war.

Das Projekt Orgelsanierung konnte begonnen werden. Die Wand hinter der Orgel und das Orgelgehäuse erstrahlen schon im neuen Glanz. Viele Teile des Instrumentes sind bereits im restaurierten Zustand wieder zurückgekehrt. Wie so oft gibt es aber auch hierbei so einiges an Überraschungen, sodass die „Kur“ noch etwas andauert. Wir werden an dieser Stelle über den Fortgang informieren.

Die Gesamtbilanz des Fördervereins kann sich sehen lassen. Wirtschaftlich steht der Verein auf gesunden Füßen. Trotz großer Vorhaben wurde maßvoll gewirtschaftet. Dank der treuen Unterstützung aller Sponsoren und Spender sind die Projekte zum Erhalt des Kulturdenkmales St. Annen Kirche Lochau möglich geworden.

Es wurde seit der Gründung des Vereins viel geschaffen.

Die bauliche Sanierung der Kirche ist nun im Wesentlichen abgeschlossen. Wer heute das Kirchenschiff betritt wird von einem hellen freundlichen Raum begrüßt. Darauf können wohl alle zu Recht stolz sein.

Aber keine Zeit auszuruhen. Das Erreichte will gepflegt werden und all die Mühe hat erst dann richtig Sinn, wenn das Gebäude mit Leben erfüllt wird.

Damit verlagern sich die Schwerpunkte der Vereinstätigkeit.

Zeit für einen Wechsel auch im Vorstand.

Nach fast 11 Jahren Vorstandstätigkeit übergaben Martina Wifling, Elke Eichmann und Rita Kirchert ihre Ämter an den neuen Vorstand des Fördervereins.

Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und für das enorme Engagement.

Somit kann der neue Vorstand auf einer soliden Basis seine Arbeit aufnehmen.

In den neuen Vorstandes des Fördervereins wurden Mirko Wagner, Annette Bundesmann, Jana Eichmann und Ingolf Eichmann gewählt.

Jetzt gilt es das kommende Jahr zu planen.

Die Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals und zum Martinsfest sind feste Größen, ebenso wie die Beteiligung an der Gestaltung des Parkfestes.

Was darüber hinaus noch geplant wird? Bleiben Sie neugierig und uns kulturell gewogen. Wir werden an dieser Stelle informieren.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben oder sollten Sie eine Idee einbringen wollen - neue Vereinsmitglieder, interessierte Mitwirkende und neue Ideen werden jederzeit gern begrüßt.

Der Vorstand des Fördervereins St. Annen Kirche Lochau e. V.

Gestaltung an den Wiesenurnengräbern auf dem Friedhof Lochau



Wer im Herbst auf dem Friedhof Lochau war, dem werden die Fundamente und die kleinen Absperrungen zwischen den Soldatengräbern, auf der Fläche der Wiesenurnengräbern, aufgefallen sein.

Anfang Dezember nun wurden auf diese drei Steinstehten und 2 Ablagestätten für Blumen durch den Steinmetzbetrieb Eimann gesetzt. Finanziert wurde das Projekt durch den Förderverein St. Annen Kirche Lochau e. V.

Die Stehten sind aus sächsischem Sandstein. Es wurde bewusst dieser weiche und auch in gewisser Weise vergängliche Stein gewählt. Zum einen bestehen die Eingangsportale der Kirche aus diesem Material und zum anderen soll, der sich mit den Jahren verändernde Stein, uns an unsere Vergänglichkeit erinnern. In der größten der drei Stehten wurde das auch nochmal durch einen Riss, der von unten nach oben immer größer wird, verdeutlicht. Je älter wir werden um so mehr Risse und Narben haben wir und müssen damit bis an unser Ende leben. Auf den kleineren sind Blätter dargestellt. An den Seiten fallen einzelne Blätter zur Erde, was daran erinnern soll, dass wir nicht alles festhalten können, sondern das die Zeit kommen wird, wo man loslassen muss.

In Zukunft soll das, zusammen mit den beiden Soldatengräbern, der Mittelpunkt der Bestattungsfläche für die Wiesenurnengräber werden.

Wenn es die Temperaturen im Frühjahr wieder zu lassen, wird diese Fläche noch mit einer Umrandung eingefasst und mit Bodendeckern bepflanzt. Dadurch erhalten auch die beiden Soldatengräber einen würdigen Platz in der Wiesenurnenanlage.

Die beiden zentralen Blumenablagestätten ermöglichen es den Angehörigen, dort einen Blumenstrauß zentral abzulegen. Damit sollen dann Gestecke und Sträuße an den Grabplatten zur Vergangenheit gehören, so dass eine bessere Rasenpflege an dieser Stelle durchgeführt werden kann und damit die Würde der Wiesenurnengräber hervorgehoben wird.

Förderverein St. Annen Kirche Lochau e.V.

Ortschaft Luppenau



Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Liebe Luppenauer Einwohnerinnen und Einwohner,

der Monat Dezember erfreute uns mit vielen Weihnachtsmärkten und festlichen Veranstaltungen in nah und fern. In Luppenau wurde die Weihnachtszeit mit unserem kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt eingeläutet. (siehe SELA-Kurier Dezember 2022) Zu einer guten Tradition ist es mittlerweile geworden, dass der Ortschaftsrat und unsere Seniorenbeauftragte die Seniorinnen und Senioren zu einer Weihnachtsfeier einladen. Schon bei Betreten des Schlosssaales am 2. Dezember konnte man die vorweihnachtliche Atmosphäre spüren. Mit einer tollen Weihnachtsaufführung durch unsere Kinder im Ort (angeleitet von Ramona Karnstädt-Brommund), mit weihnachtlichen Melodien zum Mitsingen (musikalisch umrahmt von Peter Zimmermann), besinnlichen Worten unserer Pfarrerin Antje Böhme und der Filmvorführung „Luppenau von oben“, erstellt durch Rainer Ludwig, wurde auf das bevorstehende Fest eingestimmt. Nach einem schmackhaften Buffet, mit Musik und guten Gesprächen klang die Feier aus. Der Dank aller Seniorinnen und Senioren gebührt den vielen fleißigen Helfern und Sponsoren. Es war ein rundum gelungenes Fest, welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der traditionelle „Advent zwischen Remise und Pferdestall“ in Lössen, organisiert und durchgeführt von Sabine Winkler, zog ebenfalls viele Besucher an. Auch für den Heiligabend ist es den Organisatoren (und Kindern im Ort) gelungen, dass mit der Aufführung des Krippenspiels die weihnachtliche Tradition fortgeführt werden konnte. Ilja Bakkal wird anschließend mit Poésie auf die Weihnachtszeit in Luppenau zurückblicken ...

Breitbandausbau

Immer mehr Glasfaseranschlüsse in den Ortsteilen Tragarth und Löpitz werden in Betrieb genommen. Eine genaue Übersicht, wer bereits seinen neuen Internetanschluss nutzt und wer noch auf die Aktivierung seines Hausanschlusses wartet, liegt uns nicht vor. Bei der Servicehotline der Telekom können Sie ggf. den Ausführungsstand zu Ihrem privaten Hausanschluss erfragen.

Für den Ortsteil Lössen erhielt ich am 23.12. folgende Information: „Die beiden Verteiler in Lössen sollen nach gegenwärtigem Plan bis Ende Januar 2023 in Betrieb genommen werden.“

Sanierung des Sportplatzes

Bereits berichtet haben wir, dass der Luppenauer Förderverein e. V. eine Spende für die Wiederherstellung unseres Sportplatzes in Löpitz von der Saalesparkasse erhielt. Wir können Ihnen heute mitteilen, dass die Firma LDS Schaaf die nötigen Arbeiten dazu erledigt hat. Dabei ist uns das Unternehmen finanziell sehr entgegen gekommen. Die für den ursprünglich noch fehlenden Betrag eingegangenen Spenden der Bürger – Vielen Dank!! - können nunmehr eingesetzt werden, um den Palettenzaun rund um den Platz zur Verhinderung von Wildscheinschäden zu erneuern bzw. zu reparieren. Ein besonderer Dank dafür generell und im Voraus gilt Herrn André Voigt für die entsprechenden Schutzmaßnahmen. Im Frühjahr wird dann durch die Firma LDS auf der vorbereiteten und eingesäten Rasenfläche Dünger aufgebracht und der Boden entsprechend nachbereitet. Wir gehen davon aus, dass ein Fußballturnier erst wieder im Jahre 2024 stattfinden kann, wenn der Platz sich entsprechend verfestigt haben wird.

Haushaltsplan der Gemeinde

Der Gemeinderat der Gemeinde Schkopau hatte in seiner Sitzung am 20.12.2022 den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr

2023 beschlossen. Ehe dieser bekannt gemacht wird und in Kraft treten kann, bedarf er noch der Zustimmung der Kommunalaufsichtsbehörde. Der Haushalt schließt mit einem Fehlbetrag von (nur) 513 T€ ab. Zur sog. finalen Haushaltsbereinigungssitzung des Finanzausschusses am 29. November betrug das Defizit im Haushalt noch ca. 3,7 Mio. €. Dass das negative Ergebnis so deutlich reduziert werden konnte, lag an höher zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen und der Auflösung einer Rücklage. Bedauerlich bei dem letztlich positiveren Endergebnis ist nur, dass die ganzen Diskussionen zum Haushalt 2023 mit einer deutlich höheren Verschuldung von ca. 3,7 Mio. € unter einem kritischeren Kontext standen. Wie ich bereits in der Oktober-Ausgabe des SELA-Kuriers berichtete, sind die Investitionen für Luppenau weniger spektakulär. Erfreulich zu berichten ist, dass einem Antrag der Fraktion CDU/KFFS auf Erhöhung der Mittel für die Heimat- und Kulturpflege für alle Ortsteile im Gemeinderat mehrheitlich zugestimmt wurde. Statt 2.800 € stehen uns in diesem Jahr (wieder) 4.000 € zu Verfügung.

Spende der Saalesparkasse

Völlig unverhofft zum Jahresende konnten alle Ortsteile von Schkopau eine zweckbezogene Spende zur Dorfverschönerung empfangen. Luppenau erhielt 830 €. Schnell mussten wir uns entscheiden, sollten doch die Rechnungen bis Mitte Dezember bei der Gemeindeverwaltung vorliegen. Wir haben uns für drei Bänke (eine für jeden Ortsteil) entschieden und mit dem verbleibenden Rest des Geldes noch ein Insektenhotel gekauft. Alle Bestellungen sind mittlerweile bei uns angekommen. Im Frühjahr werden wir die Bänke und das Insektenhotel aufstellen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Saalesparkasse bedanken.

Neujahresempfang (NJE) & Sitzung des Ortschaftsrates (OR)

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung laufen bereits die Vorbereitungen zu unserem traditionellen Neujahresempfang. Alle geladenen Gäste wollen gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückschauen und die kulturellen Veranstaltungen für das Jahr 2023 abstimmen.

Eine Woche später wird der OR im Ergebnis des NJE über die Verwaltung und Aufteilung der Mittel für Kultur und Heimatfeste diskutieren und beschließen. Wir berichten weiter.

Die Mitglieder des Ortschaftsrates wünschen allen Einwohnern von Luppenau ein gesundes, glückliches und friedvolles neues Jahr 2023.

02.01.2022

Steffen Wilhelm
Ortsbürgermeister Luppenau

Alarm für Ramona

Am 10.12.2022 kurz nach 6 Uhr abends heulte die Sirene in Löpitz. Das sollte nicht sein. Vereinbarung war mit der Kreisleitstelle ein fingierter Pager-Alarm. Seine einzige Funktion bestand darin, ein überaus verdienstvolles Mitglied der FF Luppenau zu ehren. Kameraden, Familienmitglieder und Freunde lauerten in der Fahrzeughalle, der Fotograf hinterm Busch (Schneeregen). Nach 2 Minuten rannte das Opfer in die Falle: Ramona Karnstedt-Brommund. Die Tore wurden aufgerissen, Blaulicht illuminierte die kalt-gespensische Szene und das Martinshorn vermischte sich mit Gejohle. Unbemerkt kam Gerd Brommund angeschlurft. Rückzug abgeschnitten. Darf man eine nichtsahnende Frau so erschrecken? Sie wusste schon, dass sie ihren 50. Geburtstag hatte, aber mit dieser Form der Einladung zur eigenen Party hatte sie nicht gerechnet. Das Herz der Jugendwartin der FF Luppenau ist nicht aus dem Rhythmus zu bringen.

Die Emotionen schon eher. Vor ziemlich genau 10 Jahren bekam Ramona die Ehrenspange des Landesjugendfeuerwehrverbandes, genauso überraschend. Robert Kloss, heute Wehrleiter und Armin Bakkal wurden an diesem Tag in die A-Abteilung aufgenommen. Beide überreichten Blumen und Präsentkorb. Das nachfolgende Foto mit dem Taschentuch ist nicht für die Öffentlichkeit. Die aktuellen Bilder auch nicht, keines, von niemandem, nur das von der Fahrzeughalle können Sie sehen aber ohne Ton wirkt es nicht. Vor 10 Jahren hatte die Kinder- und Jugendfeuerwehr 24 Mitglieder. Heute sind es doppelt so viele. Der Zulauf ist ungebremst. Ramona war gefühlt schon immer die Chefin der Kinder- und Jugendfeuerwehr (Recherche: seit 2008). 2 Jahre zuvor war sie selbst in die FF eingetreten, hatte die Truppmannausbildung begonnen und bald nach deren Abschluss die 6 Mann starke Abteilung übernommen. Der Dienst fand damals im alten Schuppen oder im Schloss statt.

Jetzt leuchten ihre Augen, wenn sie von ihrer Wehr spricht, von ihren Kameraden und deren Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft lobt. „Ihre“ ist doppeldeutig und so ist auch die geballte Aufmerksamkeit zu verstehen. Es ist nur zu verständlich, dass Ramona stolz auf „ihre Kinder“ ist. Aber sie weiß, dass das alles ohne die Unterstützung der erfahrenen Kameraden und weiterer Mitstreiter nicht zu schaffen gewesen wäre. Das Fortbestehen der Luppener Feuerwehr über schwierige Jahre hinweg ist heute ohne diese Engagement nicht vorstellbar. Es gibt wohl niemanden, der das nicht weiß und schätzt. In erster Linie Gerd. Er bläst blaue Freudenkringel in die Luft. Ein Foto von Ramona Karnstedt-Brommund gibt es doch. Aber da sitzt sie umgeben von Engeln und Sternen. Das zeigt, wie komplex und sich selbst verstärkend ihr Aufgabenfeld ist.

Danke, Ramona

I. Bakkal

Weihnachtsfeier der Senioren im Schloss Löpitz 2022

Alljährlich lädt der Ortschaftsrat die Ü-65-Bürger mit ihren Partnern in den Saal des Schlosses. Wenn so eine Tradition unterbrochen war, wie fast alles in den vergangenen zwei Jahren, sind Vorfreude und Erwartungen wieder geweckt, niemand möchte zu spät kommen, es gibt viel zu erzählen. Der Ortsbürgermeister, den sie in der Bilddatei über die Vorbereitungen in perfekter Pose an der Spitze des frisch aufgestellten Baumes sehen können, eröffnete die Veranstaltung am 2. Dezember vor dem fertig geschmückten und inzwischen auch illuminierten prachtvollen Baumimitat. Er denkt gar nicht mehr daran, einen neuen anzuschaffen! Die Teilnehmer hatten an der raumfüllenden, U-förmigen, geschmackvoll dekorierten Tafel Platz genommen und ließen sich Kaffee, Stollen und Gebäck servieren. Sie waren Gäste des Ortschaftsrates und dessen Mitglieder zeigten sich aufmerksam und zuvorkommend, servierte nahezu professionell aber mit vertrauter Herzlichkeit. Nachdem die Tassen geleert waren, begann das Programm. Die Erstaufführung hätte man auf dem Weihnachtsmarkt erleben können. Den empfinden die Kinder als Generalprobe. Hier im Saal genießen sie die volle, wohlwollende Aufmerksamkeit. Benjamin entzückte nicht nur mit der Trompete, sondern auch mit amourösen Liedtexten. Ich kann mich noch gut an seinen ersten Auftritt hier im Saal erinnern (Steht alles unter Bilder vom Zeitgeschehen auf www.luppenau.de). 2013 schob er mit Elch und Schlitten umher und zerlegte das Papptier anschließend. Das reife weibliche Publikum war hingerissen von einer Tat, die ein paar Jahre später als Vandalismus durchginge. Diese paradoxe Reaktion lässt sich neurophysiologisch erklären. Das hängt mit dem Nucleus accumbens und seiner Aktivitätssteigerung bei der Wahrnehmung bestimmter kindlicher Proportionen und Formen zusammen. Das habe ich dir, Benjamin, schon damals in den Kurier geschrieben. Also, wir hatten damals Tanz, Gesang, Emily wirbelte derart mit Überschlügen und Salti durch den Saal, dass

einige sich ans reibende Knie fassten. Und Benni zerlegt den Elch... Mit dem männlichen Auswachsen verliert sich dieser Effekt und echte Leistung wird gefragt. Aber wenn wir schon in der Vergangenheit schwelgen, möchte ich auf den Vater des Unholds verweisen, dessen von uns allen geschätztes Waldhorn sich an diesem Abend mit dem Piano der neuen Pastorin zu einer erfolgreichen musikalischen Liaison verband, die wir anlassbezogen immer wieder genießen dürfen. Die nächste Gelegenheit wird es beim Krippenspiel geben, wobei das Mitsingen sich dort verhaltener anhört.

Die Bildfolge begeisterter Luppener Gesichter wird durch das Erscheinen des Bürgermeisters Ringling abrupt unterbrochen. Dieser trug ein nicht allzu schweres aber großes Paket vor sich her. Es enthielt, der anwesenden Zielgruppe entsprechend, eine gefäßschädigende Substanz, die durch ein Knackgeräusch einerseits, andererseits durch die Geschmacksrichtung Umami, jedoch ohne nachfolgendes tierisches Eiweiß, ein beständiges Verlangen nach „mehr“ bis Packungsende auslöst. Wenn Jörg Uhlmann dem Bürgermeister 3 Bilder später ans Revers geht, geschah dies jedoch völlig aggressionsfrei und war lediglich auf das Interesse am Schkopau-Abzeichen zurückzuführen.

Unser Ortsbürgermeister ließ die Versammelten ausführlich am politischen Leben des Dorfes und der Gemeinde teilhaben, eine interessante Zusammenfassung der Erfolge und Schwierigkeiten, bei der eine kritische Wertung des Zaunbaus an unserem Seeufer ein wenig Hoffnung auf Veränderung zulässt.

Danach wieder Weihnachten mit Piano, Waldhorn und stimungsvollem Gesang. Nach einigen Gläsern Eierlikör wurde der Projektor aufgebaut und das Filmstudio Ludwig flog mit uns über die Dächer Luppenaus, ein sensationeller Film, der zwar seine Premiere anlässlich der 70-Jahrfeier Luppenaus hatte, aber im Saal bei technisch gebotener Dunkelheit noch einmal begeistert angeschaut wurde.

Nach der Kultur ließen sich die Senioren und ihre Gastgeber mit Schweinebraten, Rosenkohl und Rotkraut aus der Schlossküche verwöhnen. Mit dem Blick auf einen üppig gefüllten Teller mit etwas gesunder Petersilie auf Kartoffeln und (!) Klößen im Vordergrund, endet die Berichterstattung mit Dank an die Gastgeber und die sinnesfreudigen Gäste.

Bleiben Sie gesund, rekonvaleszieren sie aktiv und erfolgreich, favorisieren sie gedämpften Fisch mit Gemüse, der nächste Braten lauert schon!

Der feine Braten ruckt sich nicht.

Er klemmt im Darm und sein Gewicht, gleicht dem von einem Wackerstein, im Wolf, der fraß die Geißelein.

Willst du dem Ungemach entgehn, lass keinen Magenbitter* stehn!

*Die Bitterstoffe machen den Effekt vor dem Essen, auch ohne Alkohol, leider.

I. Bakkal



Seniorenweihnacht mit Gesang in Löpitz am 02.12.2022

Foto: I. Bakkal

Krippenspiel in Lössen 2022

„Es war nicht geheizt, kälter noch als draußen. Das ehrwürdige Gemäuer hatte die eisige Temperatur der letzten Tage gespeichert. Ungeachtet ihrer Konfession besuchen die Luppenauer das Krippenspiel mit seit Jahren geprägten Erwartungen. Die überfüllte Kirche bestätigt die Bedeutung dieses, im Wesentlichen von unseren Kindern getragenen, Gottesdienstes. Das Ensemble bestand aus bewährten Darstellern, die offensichtlich so viel Spaß haben, dass sie auf altersbedingtes Ausscheiden verzichteten. Wohl niemand erwartet wirklich neue Impulse, die Geschichte ist bekannt, es wird gebetet, man singt, hört die Predigt und genießt das Spiel der Kinder, welches durch die Beteiligung inzwischen Herangewachsener einen besonderen Reiz erfährt. Dennoch war etwas ungewohnt – tatsächlich begannen so die meisten Antworten der anschließend Befragten.“ Bisher lasen Sie fast unveränderte Zeilen des einschlägigen Artikels aus dem Jahre 2013 (Kurier Jan. 14). Als ungewohnt bezeichneten die befragten Besucher das Spiel, so laut, modern, voller Schwung. Es war der Amtsantritt der Pastorin Antje Böhme. 9 Jahre später: so unaufgeregt, harmonisch ... Zufrieden bis glücklich verließen sie die Kirche und hatten es nicht bemerkt. Ich auch nicht. Ramona nicht, niemand. „Das war mein erstes selbst geschriebenes Krippenspiel.“ sagte die Pastorin, von der Perfektion der Aufführung gerührt. Ihr erstes Krippenspiel aus dem Jahre 2013. Die Intendanz hatte das aktuelle Stück für die hiesigen Verhältnisse als ungeeignet bewertet und im Aktenordner vergangener Werke ein altes ausgesucht, ohne Kenntnis des Urhebers, der auf den Texten auch nicht vermerkt ist.

Schüchtern berührte die Wirtin Lina den Kopf der in der Krippe liegenden Puppe, als wäre ihr noch nicht ganz klar, worauf sie sich gerade eingelassen hat, als müsse sie sich noch vertraut machen. Wenig später gewährte sie warmherzig Logie in Heu und Stroh, ohne wenn und aber. Von der Geburt zeugten Sterne, die sprachen oder auch nur glitzerten, Engel die im Gegenlicht der Scheinwerfer geradezu aufleuchteten und zwei Hirten, denen Veränderungen am Firmament aufgefallen waren. Hanna fügte als Erzählerin die Szenen zusammen. Über allen wachte Ramona als Regisseurin und Isabell als behütendes Scriptgirl. Robert S. ließ zwischen den Szenen Lieder wie den „Stern von Bethlehem“, und „Kommet ihr Hirten“ erklingen, bediente feinfühlig die Regler und erzeugte so Inseln kaum hörbaren Mitsingens im Kirchenschiff und auf der Empore.

Im Oktober beginnt für Ramona Karnstedt-Brommund die Saison, in der sie, unterstützt von vielen Eltern, mit den Kindern übt und probt: Weihnachtsmarkt, Weihnachtsfeier und Krippenspiel. Dabei legt sie Wert auf erlernbare Texte und differenziert von eben nur leuchten bis zu anspruchsvolleren Passagen. Es ist immer wieder bewundernswert, zu welchen Leistungen sie ihre Schützlinge alle Jahre befähigt. Wenn dann eine über uns hinauswächst, wie Paula mit ihrem Solo „Maria durch den Dornwald ging“, macht das nicht nur Gänsehaut, sondern auch sehr stolz.

Auf dem Sockel des Taufbeckens war eine Krippe aufgebaut. Wir erkennen Maria und Joseph mit dem Baby, Stroh, wertvolles Brennholz auf einem Bord, Hirten, Drei Heilige Könige und verschiedene Tiere: Dromedar, Esel und Rind, auf dem Dach den Kometen und Sterne, alles kriecht von einer damals 17-jährigen Ricarda und irgendwo wieder hergefunden. Sie erweitert das Spektrum der möglichen Darsteller. Aber wenn alle gleichzeitig auftreten sollten, dafür wäre unsere Kirche wohl zu klein. Beim abschließenden Gruppenfoto fehlte der Wirt. Ich fand Lena friedlich an der Schulter ihrer Mutter schlafend. Was für eine Anstrengung das wohl war, so viele Gäste ...

Antje Böhme hat mit ihren Worten einen Bogen von den Ursprüngen des Glaubens bis zu den dramatischen Ereignissen des letzten Jahres gespannt. Durch die Anwesenheit einer Familie, die in Lössen Unterkunft fernab der Heimat gefunden hat, wurden wir mit der kalten Realität jenseits von Wohlstand und Frieden konfrontiert. Aber das löste auch Kritik aus, weil anwesende kleine Kinder mit dieser Härte überfordert gewesen wären.

Ebenso gab es einen Hinweis zur Länge der eingespielten Musik und des Gottesdienstes überhaupt. Von 2013 bis 2022 dauerte ein Krippenspiel durchschnittlich 59 Minuten, mit 60 Minuten fiel 2022 allenfalls gefühlt wegen Überlänge aus dem Rahmen. Mehr Gelegenheit zum Mitsingen? Nur Mut! Die stark differenzierte Zielgruppe stellt in der Tat eine Herausforderung dar, was altersgemäße Ausdauer und Auffassungsgabe betrifft. Das Spektrum der hier wiedergegebenen Meinung ist nicht repräsentativ, gehört aber dazu und beachtet. Wenn die Darsteller Spaß an ihrem Spiel hatten, ist ein wichtiges Ziel erreicht! Schauen Sie sich die Bilder an (www.luppenau.de)! Die Schwarzweißaufnahme am Ende der Bilddokumentation ist von 2013. 5 wichtige Akteure von 2022 sollten Sie wiedererkennen. Denen, die anschließend nach Lössen liefen, bot sich ein musikalisches Nachspiel. Vom Rondell des Schlosses erklangen Horn und Trompeten von Peter und Benjamin Zimmermann. Hier entwickelt sich etwas.

Ich wünsche Ihnen für das 2023 Gesundheit, Wohlergehen und Frieden.

Ilja Bakkal



Foto: I. Bakkal - Krippenspiel in der Lössener Kirche

Silvesterfeier auf Schloss Löpitz

Eine fröhliche Gesellschaft zwischen 3 und 80 Jahren erlebte eine rauschende Silvesternacht im Saal des Schlosses und den angrenzenden Räumen. Bei Musik und Tanz und einem überaus reichhaltigen Angebot an Getränken und Speisen feierten sie in das neue Jahr hinein. Bei geringerem Bewegungsdrang konnte man die nahezu sommerlich laue Nacht auf dem Schlossplatz genießen, auf dem Flur flanieren oder das Buffet schichtweise abtragen, was jedoch nicht gelang. Das jugendliche Publikum spielte Billard oder Dart oder Einkriegezeck in den aufgegebenen Räumen des Jugendclubs. Monatelanges Hinarbeiten auf diesen Tag eskalierte in der Woche vor der entscheidenden Nacht. Erschwerend war die Suche nach einem geeigneten Caterer und die spontane Forderung Alines, dass die Kinder und Jugendlichen einen Rückzugsort brauchen. Den gab es ja, aber übel zugerümpelt. Daraus resultierten mehrere Entsorgungsfahrten zur Deponie und eine Zwischenlagerung im Keller. Aber gründlich wischen und desinfizieren! Die Räume sind wieder nutzbar. Mitternacht gab es ein punktgenaues Konzert mit den zwei bekannten Trompeten und anschließend das gefühlt größte und langanhaltendste Feuerwerk seit Erfindung des Schwarzpulvers. Da mussten einige etwas herauslassen, was uns in den vergangenen Jahren eingeeignet hat. Weit nach Mitternacht traten die ersten Gäste den Rückzug an, der harte Kern hielt es aus bis früh um vier! Das Foto entstand am ersten Tag des jungen Jahres und zeigt das Abnehmen der letzten Girlande. Alle Spuren sind nahezu beseitigt, die Kisten Kübel werden in den Transporter getragen. Es ist 14.15 Uhr. Ihr dürft wieder herunterkommen. Vielen Dank!

I. Bakkal



Foto: I. Bakkal - Aline und Christian nach der gelungenen Silvester-party

Neujahrsempfang des Luppenauer Ortsbürgermeisters

Jedes Jahr empfängt der Ortsbürgermeister Vertreter der im Dorf ansässigen Vereine, der Feuerwehr, den Ortschaftsrat und Bürger, bei denen er sich zu bedanken hat oder von denen er etwas erwartet. An diesem Tag werden Arbeitspläne abgestimmt, der Luppenauer Veranstaltungskalender nimmt Form an.

Allein wegen der Dichte öffentlicher und interner Veranstaltungen ist ein Dilemma programmiert. Mehrfachmitgliedschaften im Jugendclub, der Feuerwehr oder gar im Förderverein sind mit ungeteilter seelischer Integrität in Luppenau zukünftig nicht vereinbar. Die meisten öffentlichen Veranstaltungen laufen mit gegenseitiger Unterstützung: Storchfest, Heimatfest, Osterfeuer usw. So konnten Mitglieder des Jugendclubs, die gleichzeitig ihre Prüfung zum Truppmann der Feuerwehr hatten, nicht pünktlich zum Weihnachtsmarkt erscheinen. Der Rüffel im Kurier war unangemessen.

Die Arbeiten zur Erneuerung des Rasens am Waldstadion schreiten voran. Aber jeder, der schon einmal mit Grassamen hantiert hat weiß, dass die Hoffnung, im Mai spielen zu können, nicht realistisch ist. Das Vertrauen in den Wildschweinschutz braucht auch einen gewissen Optimismus. Wir danken den Erbauern.

Der Luppenauer Förderverein wird zwei traditionell interne Veranstaltungen öffentlich durchführen. Er lädt die Einwohner Luppenaus ein, sich am Theaterbesuch im März und der Herbstreise zu beteiligen.

Der gewünschte Weiterbetrieb des Frido als Pilgerherberge und Begegnungsstätte bringt neue Aufgaben mit sich. Der Förderverein wirbt diesbezüglich um Mitstreiter. Es sieht hoffnungsvoll aus.

Es gibt viel zu tun aber auch viel zu genießen in Luppenau! Steffen Wilhelm wird Sie als Ortsbürgermeister im nächsten Kurier in gewohnter Weise informieren.

I. Bakkal

Der Luppenauer Förderverein lädt ein

Ein Musical erobert die Welt. Wir haben einen Bus gemietet und Karten reserviert. Wir fahren am 4. März nach Halle in die Oper! Sehr geehrte Einwohner von Luppenau, wir würden uns freuen, wenn Sie unserer Einladung folgen. Sicher haben sie bereits den Aushängen entnommen:

Monty Python's Spamlot

Eine Fahrt mit dem Bus nach Halle mit Abendessen in den Wenzel Prager Bierstuben und dem Besuch der Oper

Abfahrt: 04.03. 23 16.00 Tragarth Bushaltestelle mit Halt in Löpitz Schlossplatz (evtl. auch Bushaltestelle) und Lössen Bushaltestelle

Wenzel Prager Bierstuben gegen 17.00 Uhr

Zur Oper fußläufig (8 - 10 Minuten) 19.30 Uhr Beginn der Vorstellung

Rückfahrt: 22.15 Uhr

Busfahrt und Opernbesuch kosten **50€**

Abendessen à la carte oder Freizeit

Die Anmeldung wird mit der Überweisung auf das Konto des Luppenauer Fördervereins e. V. verbindlich, solange die Platzkapazität reicht.

Bankverbindung: Saalesparkasse Merseburg

IBAN: DE 79 8005 3762 3310 0110 02

Ortschaft Raßnitz

Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Raßnitz



Fotos: L. Eichmann

Am Donnerstag, den 15.12.2022 stand der Jahresabschluss der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Raßnitz auf dem Programm.

Deshalb trafen wir uns im Gerätehaus unserer Feuerwehr Raßnitz. Das sehr arbeitsreiche Jahr wollte man analysieren und gleichzeitig noch einmal Revue passieren lassen.

Anwesend waren die Mitglieder der „Bastelgruppe“. Dies sind die jüngeren Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Raßnitz.

„Bastelgruppe“, dieser Ausdruck stammt von einer Bürgerin der Gemeinde Raßnitz. Da wir diese Bezeichnung klasse fanden, nannten wir uns fortan so und unser Eigenname hatte bestand. Unsere Alters- und Ehrenabteilung hat zurzeit 21 Mitglieder, mit einem Altersgefälle von 68 bis 88 Jahre.

Die Analyse, sollte die Aktivitäten, aber auch Aufschlüsse über Restaurierungs- und Werterhaltungsarbeiten bringen. Aber auch Aufträge, welche von der Wehrleitung an uns herangetragen wurden, sollten abgerechnet werden.

Wie auch schon in der Vergangenheit, so auch in diesem Jahr, organisierten und führten wir unsere Zusammenkünfte/Dienstmittage intensiv durch.

In der Regel treffen wir uns 14-tägig. Jedoch war es in diesem Jahr etwas anders. Bedingt durch die Corona - Zeit der letzten Jahre, war doch einiges der angestrebten Ziele liegen geblieben.

Also machten wir uns an die Arbeit und versuchten dies schnellstens aufzuarbeiten.

Am Jahresanfang erstellten wir deshalb einen Themenplan, stimmten ihn mit der Wehrleitung ab und begannen mit der Realisierung.

Punkt 1 war die Restaurierung einer Tragkraftspritze (TS 8/8) Ultra light der Firma Ziegler GmbH & Co.KG, Baujahr 1992.

Sie war bis Juli 2019 auf unserem Löschgruppenfahrzeug (LF 16 TS 8) Mercedes („Schorsch“) verlastet.

Bei einem Alarmeinsatz im Juli 2019 in der Abfallentsorgungsgesellschaft des Saalekreises, auf dem Werkstoffhof Krumpa, wurde sie leider von der Defekthebe heimgesucht.

Da die Reparaturkosten den Neuwert überschritten, wurde per Ersatzbeschaffung eine neue Tragkraftspritze angeschafft und auf dem LF 16 TS 8 verlastet.

Wir versuchten mit unserer Restaurierung, sie wieder optisch so herzustellen, dass sie als Ausstellungs- bzw. Repräsentationsstück genutzt werden kann.

Punkt 2 unseres Arbeits- und Themenplan war die Restaurierung einer Handsirene aus dem

Jahr 1938. Sie war im 2. Weltkrieg Alarmierungsmittel bei Luftangriffen. Nach dem Krieg diente sie zur Alarmierung unserer Feuerwehr, bis die drei Sirenen in unseren Ort installiert wurden sind.

Überholungsarbeiten und neuer Anstrich präsentierten sie wieder im fasst neuen und funktionierenden Glanz.

Beide Artikel fügten wir unserer kleinen imposanten Sammlung restaurierter ehrwürdiger Technik im Gerätehaus, bei.

Unsere Arbeit übers Jahr, ersteckte sich jedoch nicht nur auf Restaurierung.

Durch Vorgaben der Wehrleitung arrangierten wir uns als holzverarbeitende Handwerker.

Einmal bauten wir einen Ausstellungs- und Transportschlitten für die TS 8/8 Ultra light.

Weiterhin noch eine Wahlurne.

Sie soll bei Wahlen auf Gemeinde- und Ortfeuerwehrebene genutzt werden.

Zum Jahresende überholten und restaurierten wir noch einen Hallentransportwagen. Dieser soll Arbeiten- und Transporte im Gerätehaus für die Kameradschaft erleichtern und vereinfachen. All diese Sachen und Gerätschaften sind Gegenstände und Schätze, welche für die Gemeinschaft, aber ganz besonders für unsere Freiwillige Feuerwehr Raßnitz, von unschätzbarem Wert sind.

Natürlich macht es uns aber auch Stolz, wenn man die restaurierten Geräte der kleinen Sammlung an feuerwehrhistorischen Gerätschaften in unserem Gerätehaus betrachtet.

Für diese Maßnahmen, Restaurierung und Anfertigung im Jahr 2022, verbrachte die sogenannte „Bastelgruppe“ der Alters- und Ehrenabteilung 467 Stunden im Gerätehaus.

Deshalb gebührt Dank und Anerkennung nochmals den Kameraden Reinhardt Zimmer; Edgar Wollmann; Dieter Dorn; Helmut Schuchert; Roland Much und Lothar Eichmann.

Natürlich geht dieser Dank auch an die Familien bzw. Partner, da doch viel Zeit für unser Hobby von der gemeinsamen Freizeitgestaltung verloren geht.

Ein Dank auch an Kameradin Margit Eichmann, die es immer wieder versteht, uns kulinarisch bestens zu verköstigen. Es ist allen bekannt, Leistung wird nur erreicht, wenn der Körper entspannt ist und bestens beköstigt wird.

Für das Jahr 2023 haben sich die Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Raßnitz ebenfalls wieder zu realisierende und erstrebenswerte Ziele gesetzt. Mit den von ihnen angestrebten Arbeiten möchten sie an die Leistungen der vergangenen Jahre anknüpfen.

Hoffen wir auch wieder auf eine positive Zusammenarbeit und Unterstützung mit der Wehrleitung unserer Ortswehr, sowie dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr e. V.

Weiterhin wünschen wir allen Bürgern der Gemeinde Raßnitz ein stressfreies sowie erfolgreiches, frohes und gesundes Jahr 2023.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Lothar Eichmann
Alters- u. Ehrenabteilung
OF Raßnitz

Engelsbotschaft im Kerzenschein



Alle Jahre wieder – so kann man (zum Glück) singen, gibt es in der St. Michaeliskirche zu Raßnitz am Heiligen Abend, die Christvesper mit Krippenspiel, so auch in diesem Jahr einstudiert von den 13 Raßnitzer Christenlehre-Kindern unter Leitung von Pfarrer Behr und Petra Burg.

Die St. Michaeliskirche war mit Kerzen, dem geschmückten Christbaum und dem Adventskranz stimmungsvoll und sehr festlich geschmückt und beim feierlichen Orgelklang zu Beginn der Vesper spürte jeder, dass Weihnachten nun anfang.

Pfarrer Christoph Behr begrüßte alle sehr herzlich und ging in seiner Ansprache auf die Weihnachtsbotschaft ein, und unterstrich, wie wichtig und keinesfalls selbstverständlich Liebe und Frieden auf Erden sind – all das insbesondere im Hinblick auf den aktuellen und nicht endenden Ereignissen in der Ukraine.

Die Kinder mit ihrem glocken-hellen Gesang „Sehr die gute Zeit ist nah“ zogen nun in die Kirche ein und begannen mit dem Krippenspiel. Es wurde vor aller Augen die 2.000 Jahre alte Weihnachtsgeschichte vor dem Altar lebendig – Maria und Josef, die Hirten, die 3 Könige und der Verkündigungengel – wunderbar in einigen Szenen dargestellt von den 11 Mädchen und den beiden Jungs – alle aus Raßnitz. Das Weihnachtsevangeliem unterbrach das Spiel nur kurz und wurde von Christin Wollmann verlesen. Ein besonderer Moment bot sich den Gästen, als zum Abschluss der letzten Szene alle Kinder um die Krippe versammelt das Lied „**Stille Nacht**“ anstimmten und die Gemeinde einstimmte.



Jenny Oehmig: Die 13 Raßnitzer Kinder beim Krippenspiel am Heiligen Abend

Es gab im Anschluss einen großen Applaus. Horst Pabst richtete stellvertretend für den Förderverein dankende Worte an alle, die heute mitgestaltet, aber auch an jene, die mit ihren Spenden dafür sorgten, dass man jedes Jahr zum Heiligen Abend einen weiteren Fortschritt bei der Sanierung von St. Michaelis sehen kann. Dank der Spenden können nun nach und nach die Psalmtafeln, welche die Empore zieren, konserviert werden. Und weitere werden nun folgen.

Getragen durch das „Oh Du Fröhliche“ und voller Vorfreude auf die nun beginnende Weihnachtszeit, konnte man beim Hinausgehen in die vom Stern im Kirchturm erhellte Nacht den Zauber der Weihnacht in den Augen vieler Besucher ablesen. Besonderer Dank an die Kinder der Christenlehre, Pfarrer Behr, Petra Burg und alle Mitgestalter und Vorbereiter, an das Blumenhaus Melchior für den Adventskranz, Fam. Sven Wolf und Familie Alex Döbold für die schönen Weihnachtsbäume und allen, die schon Wochen vorher das Gemeindehaus geschmückt, die Kirche herausgeputzt, den Kirchgarten mit den Bäumen und dem Weihnachtsbriefkasten und dem neuen Adventschwibbogen liebevoll vorbereitet, das Tor zum Sportplatz weihnachtlich geschmückt, den Baum am Hort beleuchtet und gestaltet, den großen Schwibbogen der Freiwilligen FW Raßnitz aufgestellt, die Jägerhütte am See in ein weihnachtliches Knusperhäuschen verwandelt und den Weihnachtsplatz für die Tiere aufgebaut haben. All das trug die ganze Advents- und Weihnachtszeit dazu bei, dass auch im Jahr 2022 Raßnitz zu einem kleinen Weihnachtsdorf für seine Einwohner geworden war.

Für die Kirchengemeinde St. Michaelis
Daniel Voigt
Mitglied des Fördervereins St. Michaelis

Ortschaft Schkopau

Tag des Ehrenamtes/Feuerwehrball

Wie jedes Jahr fand am 5. Dezember der Internationale Tag des Ehrenamtes statt. An diesem Tag werden Menschen gewürdigt, die mit ihrem Wirken das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden. Menschen, die Zeit und Energie einsetzen, um anderen Menschen etwas Gutes zu tun, sie zu unterstützen und ihnen zu helfen.

Unser Kultur- und Traditionsverein und die Freiwillige Feuerwehr sind mit ihren ehrenamtlichen Einsätzen das ganze Jahr über ein Vorbild für Schkopau. Ohne leidenschaftliches Engagement wäre vieles nicht möglich. Somit wurde dieser Tag auch gebührend gefeiert.

Wir bedanken uns bei Herrn Kolb, dem Direktor des Schlosshotel Schkopau für die tolle Location und das vielfältige Büfett, unserem Bürgermeister, Herrn Ringling, für seinen Besuch, bei unserer Ortsbürgermeisterin, Frau Pippel, für die Überreichung der kleinen Anerkennungen an Vereinsmitglieder, die dieses Jahr durch besonderes Engagement herausragten und bei DJ Steffen für die musikalische Umrahmung.



Foto: Nicole Stutzinger - Kultur- und Traditionsverein der FF Schkopau e.V. & Freiwillige Feuerwehr Schkopau

Kleiner Weihnachtsmarkt mit erfreulich großem Erfolg

Wer hätte das gedacht? So viele Besucher kamen am **09.12.2022** auf unseren kleinen Weihnachtsmarkt. Verdienter Lohn für eine intensive Vorbereitung.

Den Weihnachtsbaum spendete in diesem Jahr die Schkopauerin Frau Raabe, auf deren Grundstück er am Morgen von der Firma Mammoet Deutschland GmbH gefällt und auf das Schulgelände gebracht wurde. Dank den Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Schkopau wurde der Baum an seinem altbewährten Platz aufgestellt und einige Vereinsmitglieder begannen mit dem Aufbau des Marktes.

Die Eröffnung erfolgte am Nachmittag durch unseren Vereinsvorsitzenden, Herrn Siol. Nach und nach füllten sich die Wege, die Kinder schmückten den Baum oder besuchten unseren Weihnachtsmann, der für jeden eine kleine Überraschung in seinem Weihnachtssäcklein hatte. Unsere Grundschule bot an ihrem Stand gebastelte Sachen der Kinder an und auch Imker Markus Fritz war mit seinem Honigstand vertreten.

Für das leibliche Wohl sorgten unsere Freiwillige Feuerwehr mit leckeren Nudeln und Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, unser Süßigkeitenstand an dem es Quarkbällchen, Kreppelchen, verschiedene Sorten Pralinen und kandierte Äpfel gab und unser Getränkewagen mit Glühwein, Kinderpunsch und Kakao mit Sahne.



Foto: Nicole Stutzinger, Mitglieder der FF Schkopau

Musikalisch umrahmt wurde unser Event in diesem Jahr von den Thal-Saalern, was uns besonders freute, da einer der Organisatoren – Hann-Jörg Grigo – auch ein Gründungsmitglied unseres Vereins ist. Es war großartig zu sehen, dass es durch das Engagement aller Beteiligten gelungen ist, unseren BürgerInnen und Gästen auf unserem kleinen Weihnachtsmarkt mitten in Schkopau weihnachtliches Flair und festliche Stimmung zu vermitteln.

Für den KTV
Nicole Stutzinger



Ihre Werbung. Ihr Erfolg.

Geschäftsanzeigen

Jetzt online buchen:
anzeigen.wittich.de

Pfandtastisch

Martin Leue, Marktleiter von ‚nah & gut‘, kam Ende des vergangenen Jahres die Idee, künftig die Einnahmen der Spendenbox an der Pfandrückgabe unserem Verein und den damit verbundenen Vorhaben hier bei uns in Schkopau zur Verfügung zu stellen.

Wir sagen herzlich Danke, auch an Firma Merco, die uns wieder bei der Umsetzung ins „Bildliche“ unterstützte.



Foto: Nicole Stutzinger

Für den KTV
Nicole Stutzinger

Evangelisches Kirchspiel Schkopau

mit den Gemeinden Schkopau, Kollenbey
und Korbetha



Kirche Schkopau

Foto: Petra Wallmann-Möhwald

Segen zum neuen Jahr

Gott, segne und behüte uns.
Gott, Ursprung allen Seins und Werdens,
Quelle alles Neuen und Alten,
Neugier weckend und liebend,
tröstend und haltend,
stärkend und tragend,
lass uns unter Deinem wohlwollenden Blick
in diese ersten Tage des Jahres gehen
und begleite uns das ganze neue Jahr.
Amen

Gottesdienste im Januar und Februar 2023

Donnerstag, 19.01.2023 - Gottesdienst im Seniorenheim
10.30 Uhr Schkopau

Sonntag, 22.01.2023 - Gottesdienst am Ofen
14.00 Uhr Kirche Kollenbey

Donnerstag, 16.02.2023 - Gottesdienst im Seniorenheim
10.30 Uhr Schkopau

Sonntag, 26.02.2023 - Gottesdienst am Ofen
14.00 Uhr Kirche Kollenbey

Offene Kirche in Schkopau: jeden Sonntag 10 – 18 Uhr zum stillen Gebet, Fürbittenkerzen entzünden und an liebe Menschen denken, Texte, Gebete und kurze Impulse auf der Leine und auch in der Kirche zum Lesen, Mitnehmen oder auch weitergeben an Menschen, die es brauchen.

Kommen Sie in die Schkopauer Kirche und spüren Sie, wie gut das tun kann.

Konfirmanden Klasse 7:

Kontakt: Pfarrer Bernhard Halver
Tel. 03461 352810, E-Mail: bernhard.halver@ekmd.de

Konfirmanden Klasse 8:

Ort: Begegnungszentrum der Stadtkirche Merseburg
Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke,
Tel.: 03461 213646, E-Mail: susanne.mahlke@ekmd.de

Junge Gemeinde Region Merseburg

Ort: Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1
Kontakt: Jennifer.scherf@ekmd.de

... hörst Du nicht die Glocken?



Damit es gar nicht erst so weit kommt, dass die Glocken in Schkopau nicht mehr klingen, ist eine größere Reparatur der Glockenanlage nötig. Dabei soll auch die Glockensteuerung modernisiert werden.

Wenn Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützen möchten, würden wir uns sehr über eine Spende für die Glocken Schkopau freuen!

Foto: P. Wallmann-Möhwald,
Gemeindekirchenrat Schkopau

Unser Spendenkonto lautet:

Kirchenkreis Merseburg
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27
Verwendungszweck: RT 5646 Glocken Schkopau

Ansprechpartner

Gemeindepfarrerin für Schkopau, Kollenbey und Korbetha:
Pfarrerin Susanne Mahlke, Tel. 03461 213646
E-Mail: susanne.mahlke@ekmd.de
Gemeindepädagogin Christine Aechtner-Lörzer,
Tel. 03461 810913
E-Mail: christine.aechtner-loerzer@ekmd.de
Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:
Kristine Angermann, Tel. 03461 211640
E-Mail: kristine.angermann@ekmd.de



Mediaplanung
Auf Sie
zugeschnitten.

LINUS WITTICH
Medien KG

Liebe Wallendorferinnen und liebe Wallendorfer,



am 03.12.2022 konnte ich, nach 2-jähriger Pause, gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister von Friedensdorf wieder unsere Senioren zu einer Weihnachtsfeier im Dorfgemeinschaftshaus Friedensdorf begrüßen.

Wie immer gab es einen Fahrdienst der unsere Gäste von Wallendorf nach Friedensdorf brachte, um auch denjenigen die Möglichkeit der Teilnahme zu bieten, die nicht zu Fuß nach Friedensdorf laufen wollten, zumal das Wetter nicht dazu einlud. Danke an den Fahrer Herrn Schwope, der dies nun schon viele Jahre macht.

Im festlich geschmückten Saal konnte bei Kaffee, Stolle und Plätzchen so manches Schwätzchen abgehalten werde.

Die Brüder Andreas und Christian Schaaf und Rudi Noack von der Blaskapelle Edelweiß überraschten die Senioren mit einem kleinen Potpourri an Weihnachtsliedern.

Am Lärmpegel war zu erkennen, dass sich alle gefreut haben sich wieder einmal zu treffen und Neuigkeiten auszutauschen. Danken möchte ich an dieser Stelle, auch im Namen meines „Amtsbruders“ Torsten Kaßler, den vielen Helfern. Astrid Hoffer für die Gestaltung der Weihnachtsgestecke. Den fleißigen „Kellnern und Küchenfeen“ Ilka Beine, Monika Scheibner, Adina Reppenhagen, Thomas Kaßler und Dirk Reppenhagen, sowie Matthias Schmidt für die musikalische Begleitung.

Schade ist nur, dass viele Senioren unser Angebot nicht annehmen. Im Verhältnis der ausgeteilten Einladungen, war die Teilnehmerzahl doch eher gering. Ich würde mich freuen im nächsten Jahr ein paar mehr Gäste begrüßen zu können.

Ein Jahr ist zu Ende und wie immer hat man das Gefühl, dass es viel zu schnell vorbei ist.

Auch wenn es vielleicht nicht jedem Wallendorfer aufgefallen ist, so hat sich doch einiges in Wallendorf getan. Endlich wurden die Rabatten im Hohlweg erneuert und bieten jetzt ein wirklich schönes Bild. Im „Park“ auf dem Gelände der ehemaligen Mülldeponie wurden neue Bäume gepflanzt. Der Schulweg wurde nun geöffnet und ein Teil des Verkehrs fließt wirklich nur noch in eine Richtung und entlastet somit den morgendlichen Wahnsinn. Leider wurde trotz Bemühungen des neuen Ortschaftsrates die Brücke in der Kohlenstraße abgerissen. Wir wollen versuchen einen neuen Überweg zu bekommen. Es wird nicht gleich passieren, aber wir bleiben dran. Der Bahnübergang im Schladebacher Weg wurde nun endlich zurückgebaut. Das poltern beim Überfahren fällt somit weg, dafür ist es jetzt teilweise eine Rennstrecke für die Raser, die ein Ortseingangsschild und die damit verbundene Geschwindigkeitsbegrenzung ignorieren. Die Fage bleibt was ist bzw. war besser. Die Planungen für ein neues Schulgebäude laufen und dieses Jahr wird

hoffentlich mit dem Bau begonnen. Es ist nicht immer einfach unsere Wünsche umzusetzen, da wir nicht mehr die Hoheit über die finanziellen Mittel haben und oftmals lange darum „kämpfen“ müssen damit etwas realisiert wird, aber steter Tropfen höhlt den Stein und mit kleinen Schritten werden wir unsere Ziele erreichen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die unseren Ort lebenswert machen recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken. Besonderen Dank verdienen unsere Vereine mit ihren Mitgliedern, die ihre Freizeit dem Wohle unseres Ortes und Bürgern widmen.

Bleiben sie alle gesund auch in diesem neuen Jahr gesund.

Ihre Yvonne Schwope

Heimatverein Wallendorf (Luppe) e. V.

Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
dann freue dich aufs neue.

Und war es schlecht, ja dann erst recht ...
... sagte einst Albert Einstein

An dieser Stelle meine besten Wünsche für die kommenden Monate des neuen Jahres. Bleiben Sie nur schön gesund ... dann wird eigentlich alles gut.

Heute können Sie den dritten und letzten Teil über das Schreckensjahr 1813 in Wallendorf, lesen, wie immer von Kim Ludwig sorgfältig recherchiert. Danke Kim, für Deine fleißige Arbeit.

Ein Wort in eigener Sache. Der Heimatverein Wallendorf hat sich seit Dezember vorigen Jahres vorstandsmäßig verjüngt.

Nach 20-jähriger Arbeit sind Helgard Conrad und ich aus dem Vorstand ausgeschieden.

Den Vorsitz hat nun Adina Reppenhagen, zusammen mit Astrid Hoffer und Kathrin Rose übernommen. Unsere Frauenquote ist also mehr als erfüllt.

Freuen Sie sich auf interessante Veranstaltungen und bleiben Sie dem Heimatverein Wallendorf gewogen.

Roswitha Blechschmidt

für den Heimatverein Wallendorf (Luppe) e. V.

1813 - Ein Schreckensjahr für Wallendorf (Luppe) (3)

(Fortsetzung)

Nach der Völkerschlacht, so berichtet der Tagebuchschreiber König weiter, erreichte die Dörfer die Nachricht, dass Napoleon bei Leipzig geschlagen wurde, was man gar nicht recht glauben konnten. Die Angst der Bewohner schildert König wie folgt:

„Während der Schlachttage hatten die Wallendorfer und Pretzscher Leute draußen an der Kiesgrube gestanden und ängstlich dem furchtbaren Kanonendonner gelauscht. Jedes Mal, wenn ab und zu kleinere Soldatenabteilungen von Leipzig angesprengt kamen, fürchteten wir, daß die Feinde sich wieder in unseren Dörfern festsetzen würden.“

Am 19. und 20. Oktober 1813 zogen Franzosen durch Wallendorf. In den Folgetagen kam es zu Durchmärschen der Österreicher und Russen, auch preußische Regimenter marschierten durch das Dorf. In den ersten zehn Tagen nach der Völkerschlacht kam es zu längeren oder kürzeren Aufenthalten fremder Soldatenscharen. Die Not an Lebensmitteln war groß, vor allem an Brot und Kartoffeln fehlte es, denn diese, wie auch die Rüben, waren bereits in unreifem Zustand von den verschiedenen Heeresabteilungen von den Feldern geräubert worden. Die Halmfrüchte waren zertreten oder in grünem Zustand abgemäht und verfüttert worden.

Von den durchziehenden Truppen, vor allem von den Russen, mussten die Bewohner noch manche Rohheiten ertragen, so dass vorläufig noch nichts von Frieden und Ruhe zu merken war.

Die Müller erzählten, dass in den ersten Tagen nach der Schlacht verschiedene tote Soldaten die Luppe herunter schwammen. In der Wallendorfer und Zöschener Mühle wurden daher alle Schütze gezogen, damit keine Leichen hängenblieben. Am 28. Oktober blieben fünf Franzosenleichen am Wallendorfer Wehr hängen, diese sollten ans Ufer gezogen und begraben werden. Da es jedoch schon Nacht und das Wetter stürmisch war, sollte dies am nächsten Morgen geschehen, doch da waren die Leichen bereits über das Wehr hinausgeschwommen und verschwunden. Am 29. Oktober kam ein Trupp verletzter, aber geheilter Kosaken durch den Ort. Kranke Franzosen, die in den Dörfern vor Leipzig gelegen hatten und dort gepflegt worden waren, wurden auf mit Stroh bedeckten Wagen durch den Ort gefahren. Sukzessive dachte jeder wieder daran, sich seinen Berufsgeschäften zu widmen, was völlig liegengelassen war, viele mussten allerdings komplett von vorn in der Wirtschaft anfangen, weil die Kriegszustände sie ruiniert hatten.

Am 31. Oktober fand eine Sieges- und Dankesfeier am kleinen Huthügel „bei Winklers Felde“ statt. Der Huthügel erhielt seinen Namen, weil er „von den Soldaten zumeist mit Hülfe der Kopfbedeckungen zusammengetragen war“. Die abendliche Feier fiel auf einen Sonntag, sodass alle Zeit hatten, bei den Vorbereitungen zu helfen. Da der Pfarrer erkältet war, konnte er nicht teilnehmen, dafür sollten der Ortsrichter und der Kantor reden, und die Schulkinder sollten Dankgesänge vortragen. Am Abend zuvor wurden Pechfackeln besorgt und in der Schmiede alles vorbereitet. Gegen sechs Uhr abends versammelten sich alle an der Schule [d. i. die alte Küsterei, die 1944 zerbombt wurde] und traten zum Zuge an, Jungen und Männer trugen die Fackeln, an der Spitze gingen zehn Musikanten, hinter den Leuten lief der Kantor mit dem jungen Volk. Vom Kirchturm klangen die Glocken und begleiteten den Marsch mit ihrem Geläut zum Dorf hinaus. Der Tagebuchschreiber schildert die Stimmung im Ort sehr klar: „Uns allen war so feierlich zu Mute, jedes Herz war bewegt vor Freude darüber, daß die Franzosen geschlagen, unsere Gegend von fremdem Kriegsvolk frei wurde und aller Kriegstrübel endlich wieder aufhören sollte.“

Dem Zug schlossen sich immer mehr Leute an, zum Schluss „mochten es wohl an die fünfhundert Männer und ebenso viele Frauen sein“. Müller Eisenschmidt hatte den Hügel am Vortag aufgeschüttet. Rund um den Hügel wurde Aufstellung genommen und der Choral „Nun danket alle Gott“ gespielt, im Anschluss folgte noch „Allein Gott in der Höh sei Ehr“. Selbst den Männern traten Tränen des Glücks in die Augen. „Außer den Ortsrichtern hielten noch Kundigus und Kündiger Ansprachen.“ Die Kinder sagten Gedichte auf und der Kantor sprach zum Schluss ein Gebet. Neun Schützen, aus jedem Dorf drei, feuerten über den Hügel drei Friedenssalven ab. In dem aufgeschütteten Huthügel, unter dem auch bei Vorpostengefechten gefallene Krieger ruhten, hatten sich bereits Füchse eingemischt, die, aufgrund des Lärms durch die Salven, erschrocken das Weite suchten. Später sollte der Hügel eingezäunt und eine Linde daneben gepflanzt werden, doch da es in den Gemeindegassen schlecht aussah, konnte niemand die Kosten dafür tragen.

Wertsachen und Kostbarkeiten, die in den Gärten und sonstigen sicheren Orten vor den Belagerern versteckt worden waren, wurden in den nächsten Tagen wieder ausgegraben. Einige Bewohner hatten auch Geld in Hauswänden verborgen. „Andere hatten sich ein Versteck in der Kyere [gesprochen „Kiere“ oder „Küre“, Wäldchen westlich hinter der Luppenbrücke] oder in den Schinderweiden gesucht. „Ebenso sollten die Felder wieder in Ordnung gebracht werden, aber den meisten Bauern fehlten die Geräte dafür. Die Wagen waren fast komplett abhandengekommen, sodass die Bewohner nicht wussten, womit sie den Dünger auf die Felder schaffen sollten. Doch auch an Saatgetreide und Pferden fehlte es. Aber man half sich untereinander, so gut es möglich war. Saatroggen wurde schließlich aus der Sangerhausener Gegend geholt, aber Kartoffeln fehlten hier ganz. Gerade kinderreiche Familien hatten es so besonders schwer, den Winter zu überstehen. Schlacht-

vieh und Federvieh fehlten im ganzen Ort. Die Felder brachten durch die Zerstörung zudem schlechte Erträge, was sich noch einige Jahre hinziehen sollte und durch die Lagerfeuer waren zudem auch die Grasflächen zerstört worden. An den Landstraßen sah man nur zerstörte und angebrochene Obstbäume. Das Wild war in der Umgebung nach der Leipziger Völkerschlacht vollkommen aus den Wäldern verschwunden, dafür hatten sich Raubvögel angesiedelt, die nun als Fleischlieferant dienten.

Die Brunnen in den Dörfern waren von den fremden Soldaten so verunreinigt worden, dass man sie vollständig ausschöpfen musste. Viele Dorfbewohner wurden durch das Trinken des Wassers krank, sodass man eine Zeit lang nur abgekochtes Wasser verwenden durfte. Viele Bettler zogen in der nächsten Zeit durch die Dörfer und begingen zahlreiche Straftaten. Lange dauerte es, ehe der Zustand vor der Völkerschlacht wiederhergestellt war, weshalb der Wunsch des Tagebuchschreibers Johann Andreas König zurecht lautete: „Gott wolle geben, daß wir für immer vor solchen Kriegszeiten und -schrecken bewahrt bleiben.“

Kim Ludwig

Kirchliche Nachrichten

Nachrichten und Informationen aus dem Evangelischen Pfarrbereich Leuna-Wallendorf

Liebe Mitmenschen!

Zum Jahresbeginn grüße ich Sie herzlich mit der Jahreslosung für das vor uns liegende Jahr. Sie steht im 1. Buch Mose Kapitel 16, Vers 13 und lautet:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Es geht um eine dramatische Geschichte: **Abram** und **Sarai** können keine Kinder bekommen. Sarai schlägt ihrem Mann vor, ein Kind mit ihrer Magd **Hagar** zu bekommen. Daraus entstehen (das ist durch die Jahrtausende nicht anders geworden) Konflikte, Eifersucht und Konkurrenz. Hagar (ihr Name bedeutet ‚die Fremde‘ und genauso fühlt sie sich: missachtet, benachteiligt, gedemütigt) flüchtet vor alldem in die Wüste. Dort an einem Brunnen betet sie und spürt die Gegenwart Gottes. Sie fühlt sich wahrgenommen und anerkannt. Deshalb nennt sie ihn „Gott, der mich sieht“. Solche Gottese Erfahrungen wünsche ich Ihnen im Jahr 2023! Dass Sie erleben: Gott sieht mich, bei ihm bin ich angesehen, akzeptiert. Und wer angesehen wird, der kann auch andere ansehen, wahrnehmen, ihnen beistehen und helfen.

*Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen zum neuen Jahr
Ihre Pastorin Antje Böhme*

Rückblick auf die Weihnachtszeit.

Es war fast wie vor Corona, sagten mir viele am Heiligen Abend. In fast allen unseren Kirchen konnte ein Krippenspiel aufgeführt werden. Vielen herzlichen Dank allen mitwirkenden Kindern, den Ehrenamtlichen, ohne die die Proben und Aufführungen nicht möglich wären, und den Eltern, die uns so fantastisch unterstützt haben! Übrigens: es muss nicht bei Weihnachten bleiben! Auch andere Geschichten aus der Bibel sind spannend und bewegend. Kommen Sie zu den regelmäßig in Wallendorf stattfindenden Familiengottesdiensten. Der erste im neuen Jahr ist am Sonntag, 29.01. um 14 Uhr. Nehmen Sie sich gerne anschließend Zeit für Gespräche bei einer Tasse Kaffee und einem Plätzchen oder Stück Kuchen (wenn Sie welchen mitbringen!) Bitte melden Sie sich doch bis Mittwoch vor dem Gottesdienst, wenn Sie etwas Süßes mitbringen! Wenn wir uns abwechseln, ist es für die einzelnen nicht viel Arbeit – aber es trägt zur Gemeinschaft bei!



Hier eine Momentaufnahme aus der Dorfkirche Friedensdorf

Sie sind herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten

- 22.01.23** 17 Uhr regionaler Worship-Gottesdienst in **Leuna**
- 29.01.23** 10.30 Uhr Familien-Gottesdienst in **Leuna**
10.30 Uhr Gottesdienst zum Bibelsonntag in **Ermnitz**
14 Uhr Familien-Gottesdienst in **Wallendorf**
- 05.02.23** 10.30 Uhr Gottesdienst zur Bibelwoche in **Zöschen**
- 12.02.23** 9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Kötzschau**
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in **Leuna**

Die Gottesdienste am Sonntag 29.01. um 10.30 Uhr in Ermnitz und Sonntag, 05.02. um 10.30 Uhr in Zöschen bilden den Rahmen um die Bibelwoche. Ab Montag gibt es jeden Abend ein Thema, das uns die Texte der Apostelgeschichte näher und uns miteinander ins Gespräch bringt:

Montag 30.01.2023	Gemeindehaus Leuna , Kirchplatz 1	19.00 Uhr	Einführung in das Thema	Pfarrerin Böhme
Dienstag 31.01.2023	Gemeindehaus Leuna , Kirchplatz 1	19.00 Uhr	Musik & Lyrik	Chor & Pfarrer Tschurn
Mittwoch 01.02.2023	Pfarrhaus Schladebach Bauernstraße Schladebach 20	19.00 Uhr	Themenabend I	Pfarrer Wolf (kath.)
Donnerstag 02.02.2023	Dorfgemeinschaftshaus Zöschen Gemeindeholz 2	19.00 Uhr	Themenabend II	Pfarrer Tschurn
Freitag 03.02.2023	Gemeindehaus Leuna , Kirchplatz 1	19.00 Uhr	Themenabend III	Pfarrerin Böhme

Machen Sie mit beim Jahr mit der Bibel!

Die Bibel ist unsere Glaubensgrundlage. Viele haben zwar Interesse, schrecken aber vor der umfangreichen Lektüre zurück oder haben die Sorge, dass sie scheitern. Daher lade ich **alle an der Bibel Interessierten zu einem Schnupperkurs ein!** Dabei richte ich mich nicht nur an gläubige Christinnen und Christen! Die Bibel ist auch ein Kulturgut, Teil unserer Geschichte und hat uns, ob bewusst oder unbewusst, geprägt. Wir nehmen uns zunächst die ersten fünf Bücher der Bibel vor. Bei einem ersten Treffen möchte ich Sie mit ein paar ganz grundlegenden Informationen vertraut machen. Dann schicke ich Sie mit einem Lektüreplan nach Hause. Bei den nächsten Treffen (ich schlage einmal monatlich vor) tauschen wir uns über unsere Erfahrungen und Fragen aus. Interesse? Dann lade ich Sie am **Donnerstag, 09.02. um 18 Uhr in den Luthersaal Wallendorf** ein. Wichtig ist mir, **dass es nicht um Einzeltexte geht**, die in der Tiefe besprochen werden (dazu ist die monatliche Bibelstunde „Bibel halb 8“ in Leuna da!); vielmehr geht es darum, **einen Überblick** über biblische Bücher oder biblische Epochen zu gewinnen. Wer Zusammenhänge kennt, kann dann auch einzelne Texte besser einordnen und verstehen. Ich freue mich auf Sie! Ihre Pastorin Antje Böhme

19.02.23

- 9 Uhr Karnevalsgottesdienst in **Schladebach**
- 10.30 Uhr Karnevalsgottesdienst in **Leuna**

25.02.

- 10 – 14 Uhr Weltgebetstag für Kinder in **Merseburg** (Anmeldung über Diakonin Sarah von Biela)

26.02.

- 10.30 Uhr Gottesdienst in **Ermnitz**

03.03.

- 17 Uhr Weltgebetstag in Gemeindesaal **Leuna**

Herzliche Einladung zum Karnevalsgottesdienst!



Für viele ist es inzwischen eine liebe Gewohnheit, dass wir einmal im Jahr zur Karnevalszeit den Gottesdienst anders gestalten: in Reimform, mit der ausdrücklichen Einladung zum Lachen. Humor gehört zum Leben und auch zum Glauben einfach dazu!

Sie waren noch nie dabei? Dann wird es höchste Zeit! Feiern Sie mit uns Gottesdienst mit Helau und Alaf!

Wir beginnen das Jahr 2023 mit der Bibel! Daher laden wir Sie herzlich ein zur Bibelwoche 2023. In diesem Jahr geht es darum, **Kirche zu träumen**. Dazu schauen wir in die **Apostelgeschichte**. Man kann sie auch als „erste Kirchengeschichte“ bezeichnen. Sie malt uns ein ideales Bild von Kirche vor Augen. Wir wollen uns fragen: Welche Träume von Kirche haben wir? Wo haben wir schon resigniert? Wie leben wir in der Gemeinde? Wie lösen wir Konflikte und Herausforderungen? Wie gehen wir mit Hierarchien in der Kirche um? Wie verhindern wir Machtmissbrauch und überwinden latenten Rassismus? Wie gehen wir mit Enttäuschung, Entmutigung und Frustration um? Wie können wir wachsen? Rechnen wir eigentlich noch mit Wundern? Lassen wir uns von der Apostelgeschichte inspirieren!

Kirchlich bestattet wurde: Erhard Gerold aus Kötschlitz, Elfriede Kollin aus Oberthau, Gerda Voigt aus Raßnitz

Wir gratulieren herzlich zur Goldenen Hochzeit: Renate und Lothar Piotrowski aus Horburg

Auch weiterhin gibt es jeden Sonntag von uns eine **Andacht per WhatsApp-Gruppe**. Jeweils ein Bibelvers, ein geistlicher Impuls und ein Lied zur Stärkung und Begleitung in die neue Woche. Gerne fügen Pfn. Böhme oder Pfr. Tschurn Sie bei Interesse der Gruppe hinzu.

Andere digitale Angebote aus unseren Pfarrbereichen finden Sie auf unserer neuen Homepage für die digitalen Angebote aus unseren Pfarrbereichen: www.andachtenonline.de

Wir haben eine **Homepage:** Unter www.evangelischer-pfarrbereich-wallendorf.de finden Sie alle Informationen rund um unsere Gemeinde.



Ihre Ansprechpartner

PfarrerIn Antje Böhme (für Wallendorf, Horburg-Zweimen, Ermlitz)

Mühlstr. 10, 06258 Schkopau OT Wallendorf

Tel.: 034639 20244 (mit AB)/ Fax: 034639 80958

Handy: 0175 9429454

E-Mail: antje.boehme@ekmd.de

Pfarrer Andreas Tschurn (für Leuna, Kötzschau-Pissen, Schladebach)

1) Pfarrhaus, Bauernstraße Schladebach 20, 06237 Leuna OT Schladebach

Tel.: 03462 510105 (mit AB)

2) Pfarramt Leuna, Kirchplatz 1, 06237 Leuna

Tel.: 03461 822776 (mit AB)

Mobil: 01512 6255838

E-Mail: Andreas.Tschurn@ekmd.de

Diakonin Sarah von Biela

E-Mail: Sarah.von-biela@ekmd.de

Mobil/ WhatsApp: 0157 51305500

Kirchenmusikerin Katharina Mücksch

Lauchstädter Str. 2, 06277 Merseburg

Tel.: 03461 213598

E-Mail: katharina.muecksch@ekmd.de

Gemeindebüro/Friedhofsverwaltung Pfarrbereich Wallendorf

Pfarrsekretärin Frau Tintemann

Mühlstr. 10, 06258 Schkopau OT Wallendorf

Tel.: 034639 20244 / Fax: 034639 80958

E-Mail: Pfarramt.Wallendorf@ekmd.de

Sprechzeit: **Donnerstag 16 - 18 Uhr**

— Anzeige(n) —
